Tag der Städtebauförderung

Workshop Schönwalde II

13. Mai 2017 | Alexander-von-Humboldt-Gymnasium

Moderation:
Hauke Gollin | Caritas

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

10:00	**Begrüßung und Eröffnung** Thilo Kaiser | Stadtbauamt Greifswald Olaf Schmidt | OTV Schönwalde II
>>	**Schönwalde II aus Sicht der Bewohner** Eric Kellermann, Universität Greifswald
>>	**Erste Ergebnisse IHk SW II** Michael Heinz | Stadtbauamt Greifswald Eva Held | Quartiersmanagement SW II
>>	Kurze **Projektvorstellungen** aus SW II
11:15	**Arbeiten und Essen**
>>	Kinder- und Jugendliche; Studenten
>>	Familien, Berufstätige
>>	Ältere Menschen
13:15	**Fazit und Ausblick**
14:00	Ende der Veranstaltung

Bewohnerbefragung Schönwalde II 2016

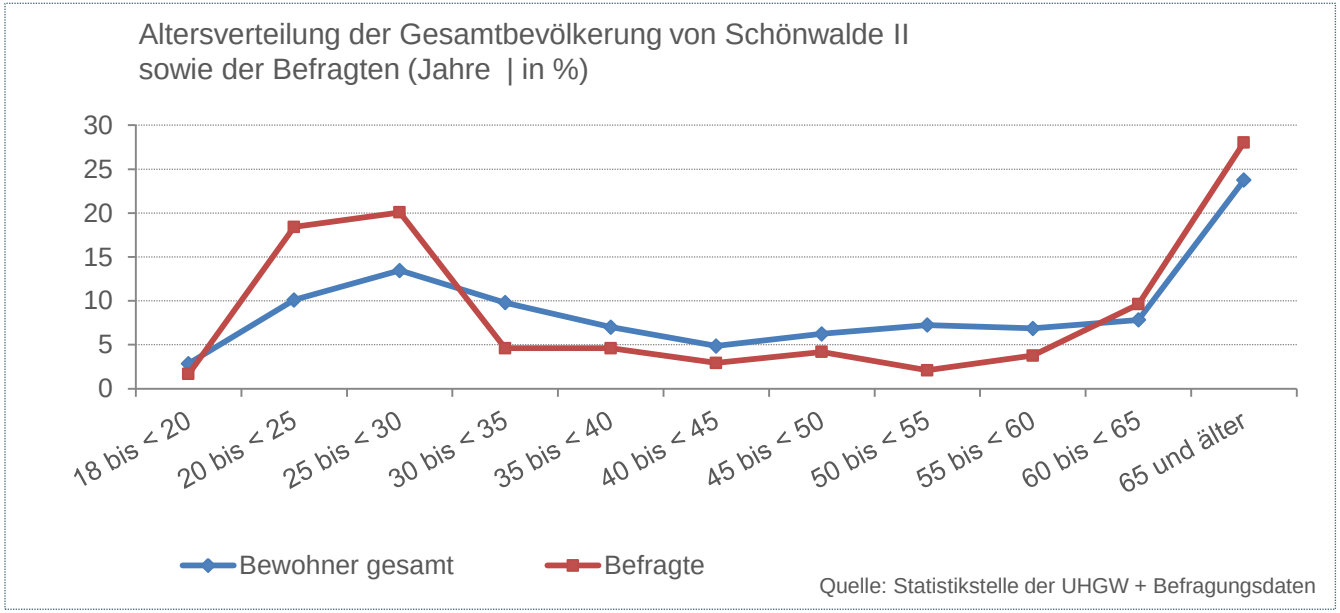
Stadtbauamt | Quartiersmanagement Schönwalde II

Eric Kellermann | Praktikant

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

- Größere Offenheit und Teilnahmebereitschaft bei jüngeren Leuten

-> d.h. Anteil der 20 bis 30-Jährigen an der Befragung höher als an der Gesamtbevölkerung von Schönwalde II

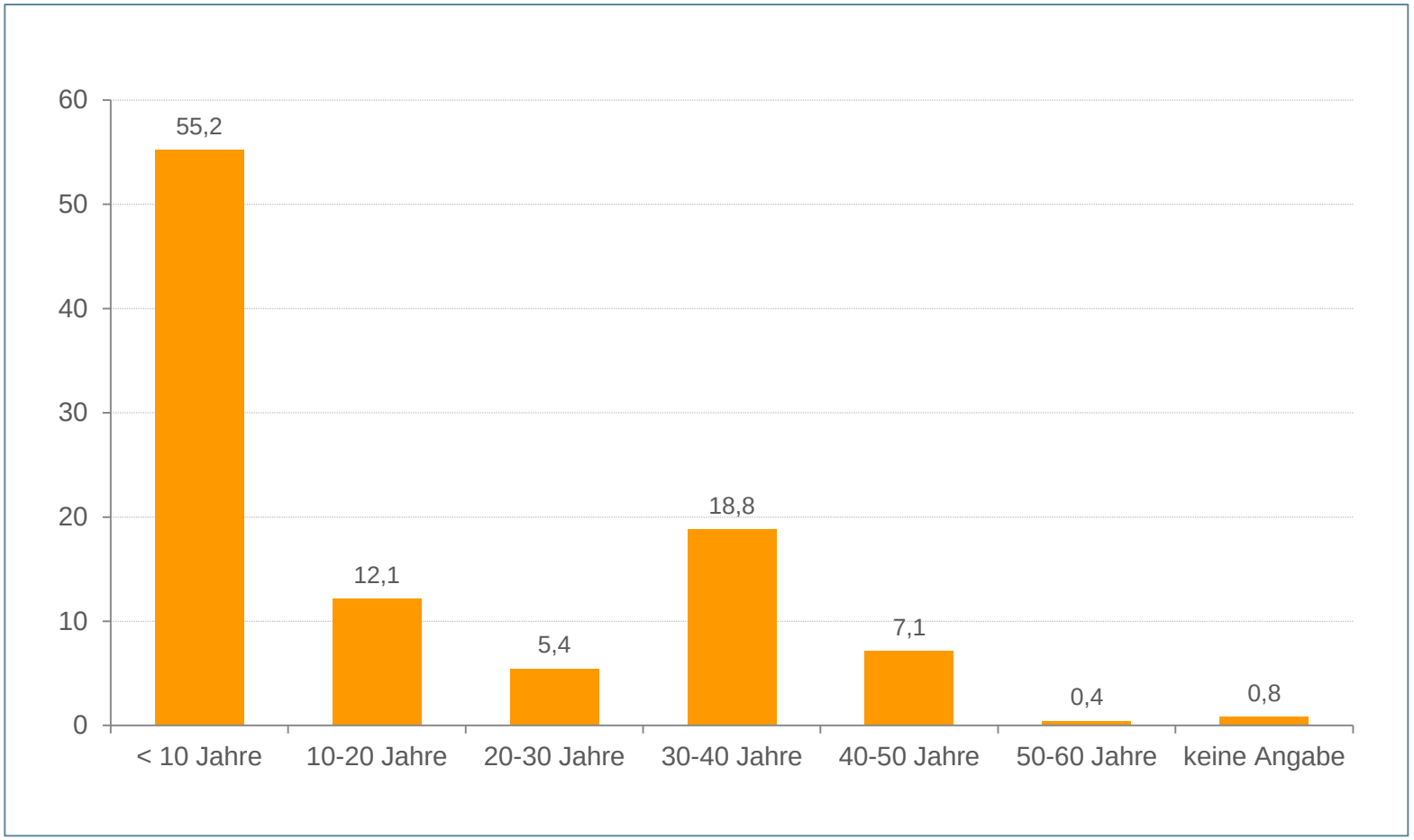


Fazit:

Quantität und Qualität der Stichprobe erlauben seriöse Tendenzaussagen.

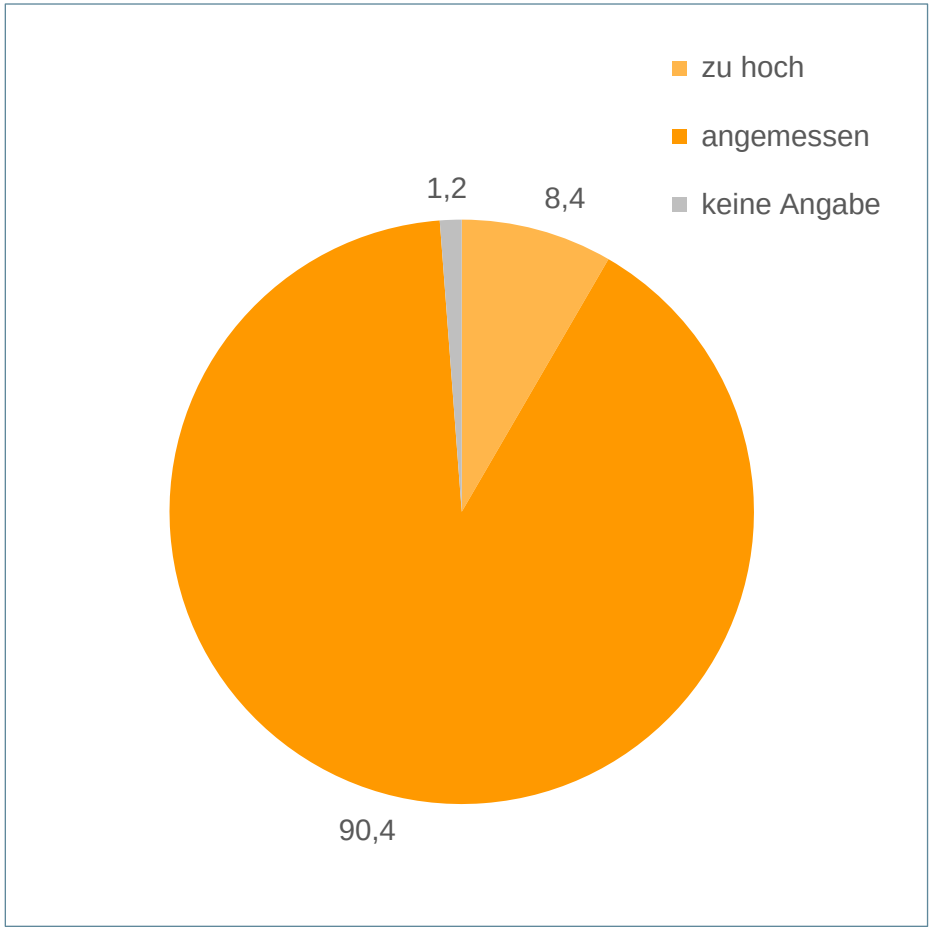
Frage 1.1b Wie lange wohnen Sie bereits in Schönwalde II?

Angaben in Prozent | n = 239



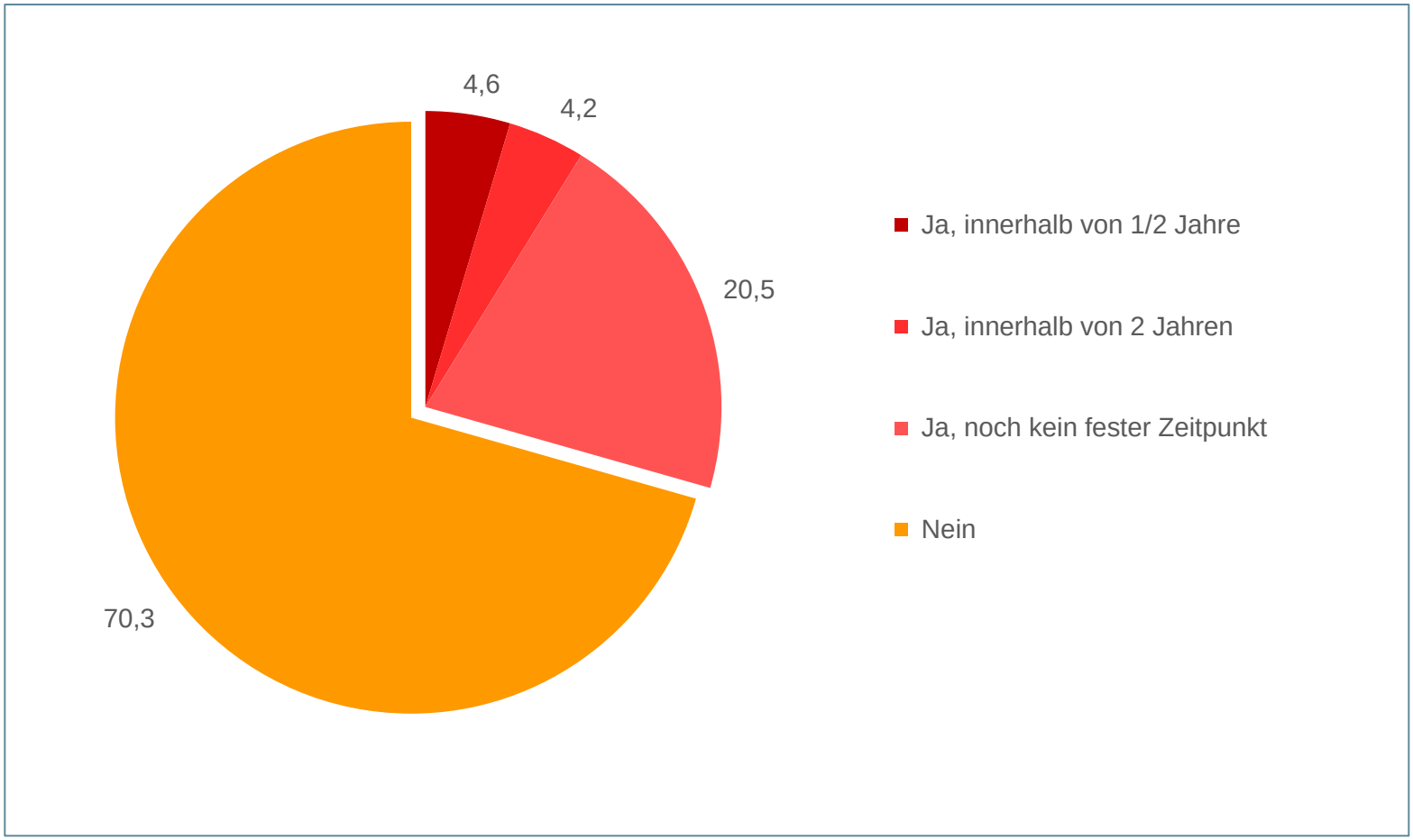
Frage 1.5 Wie empfinden Sie die Miethöhe Ihrer Wohnung?

Angaben in Prozent | n = 239



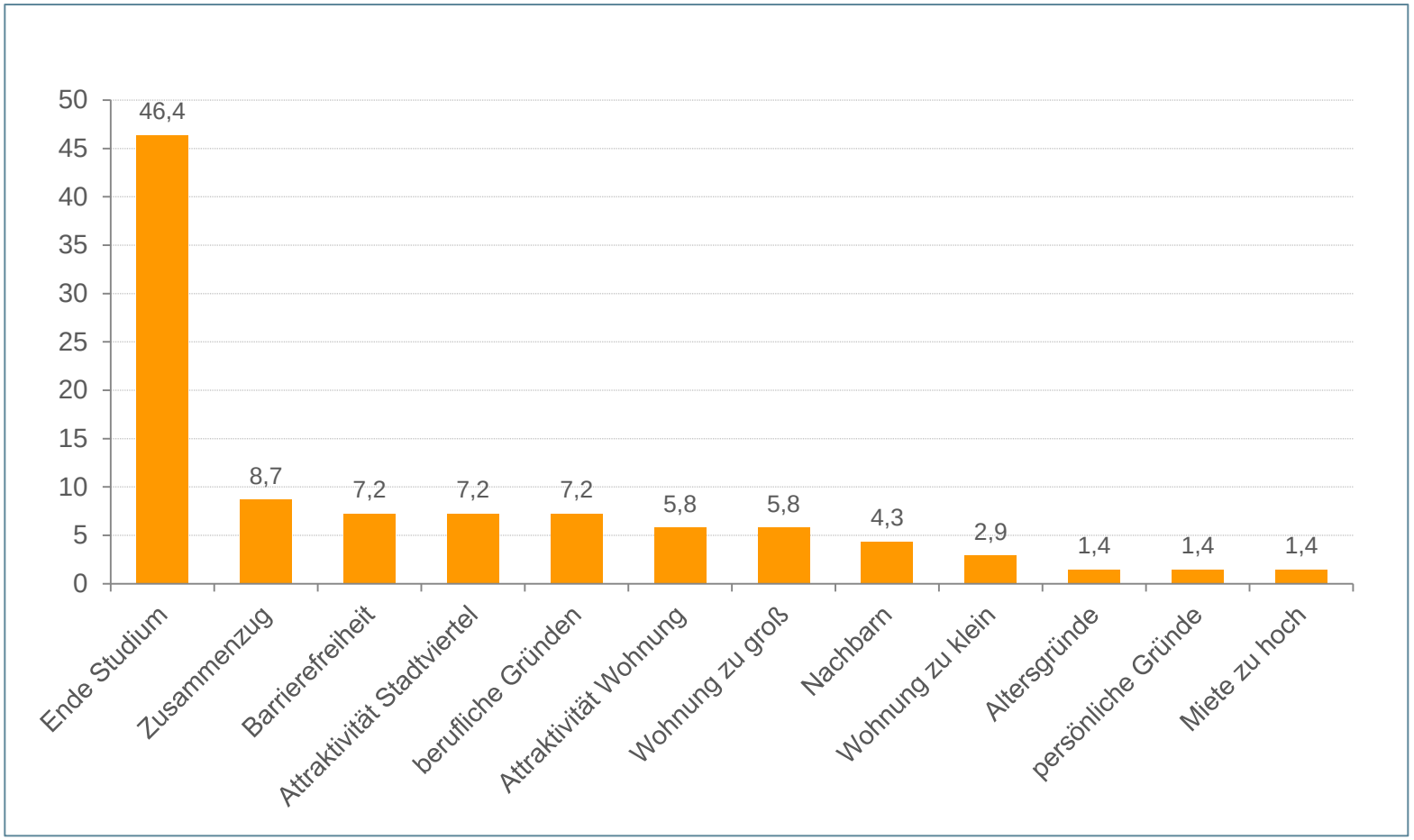
Frage 1.7 Beabsichtigen Sie umzuziehen?

Angaben in Prozent | n = 238



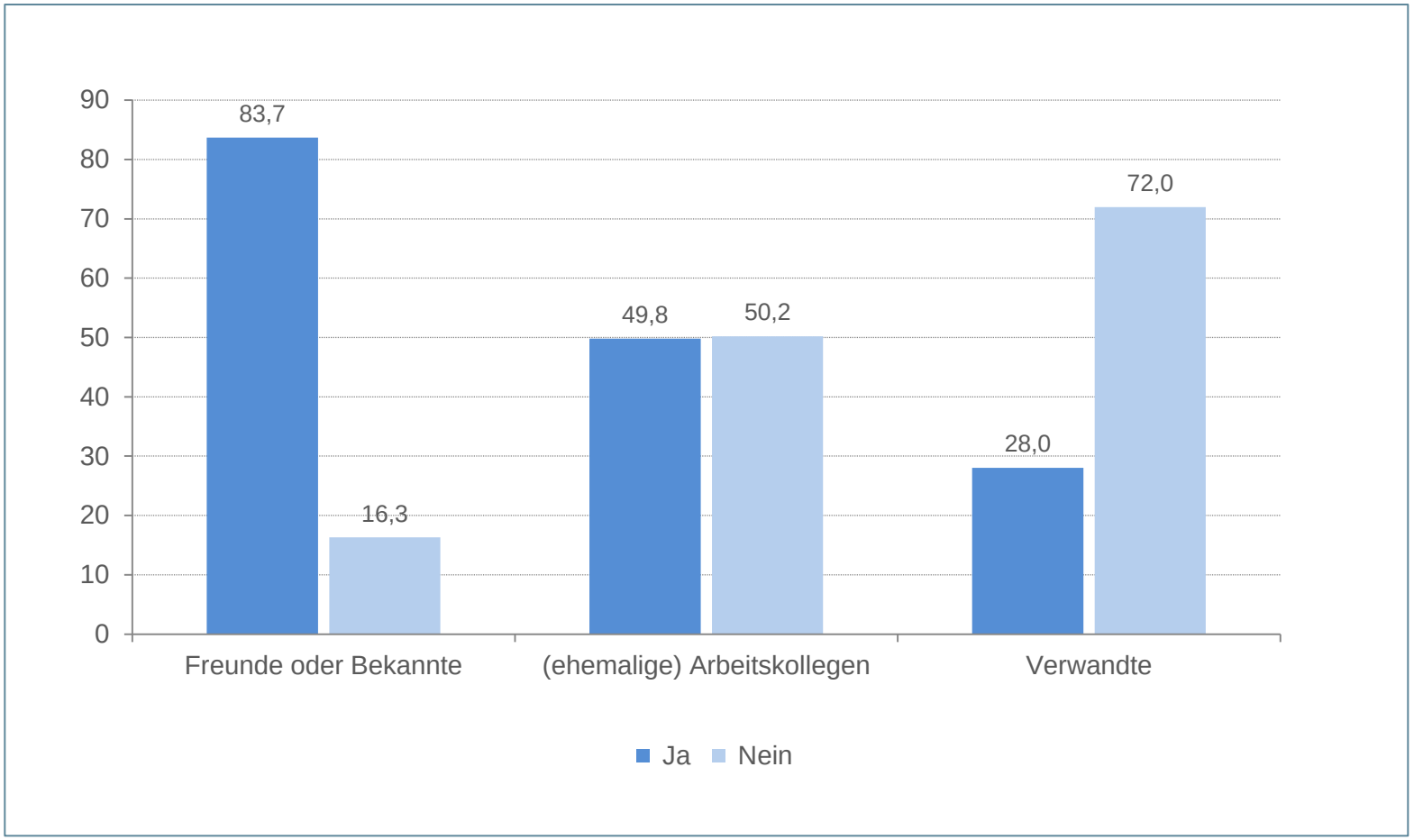
Frage 1.8 Was ist der ausschlaggebende Grund für Ihren Umzugswunsch?

Angaben in Prozent | n = 69



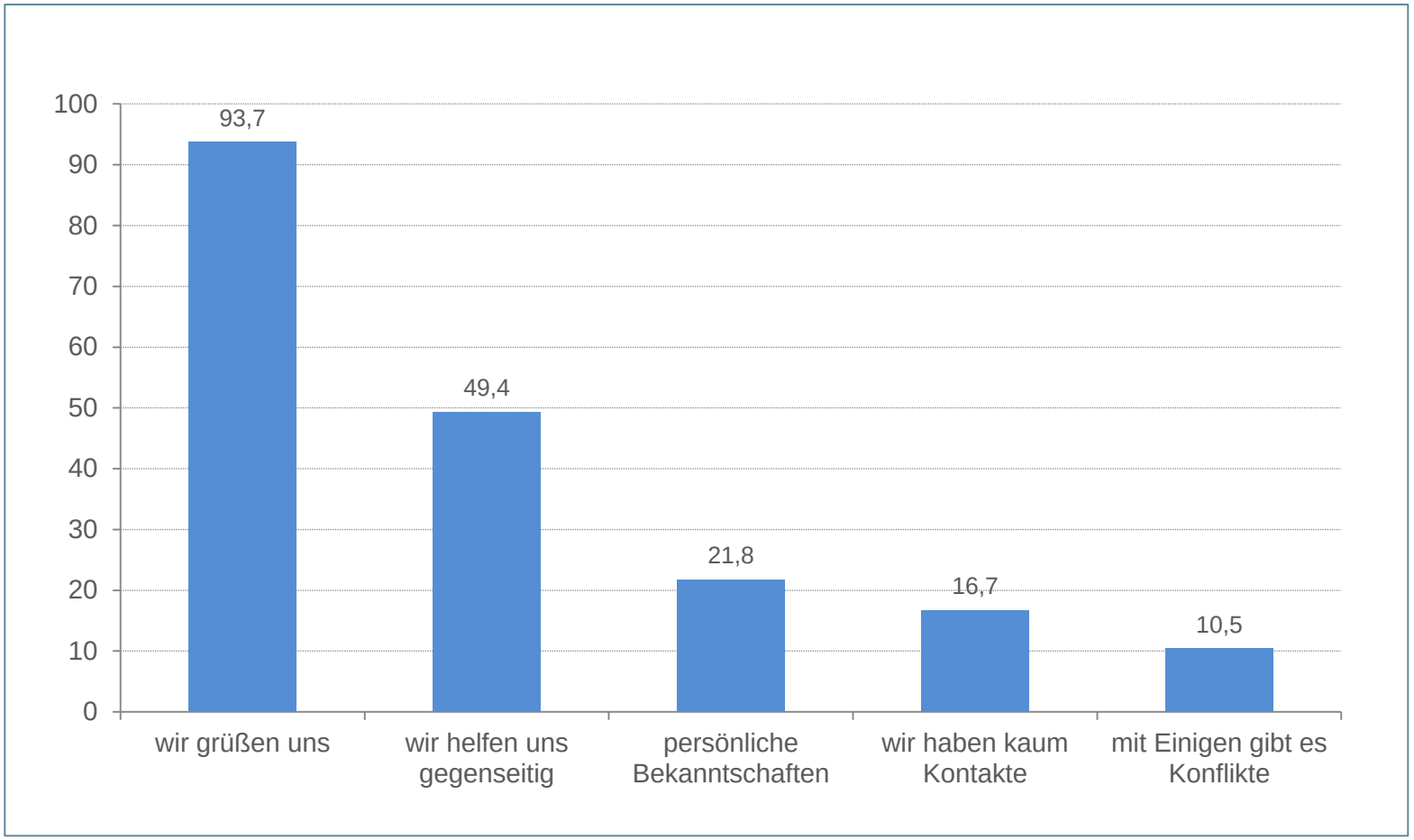
Frage 2.1 Haben Sie hier in Schönwalde II...?

Angaben in Prozent | n = 239



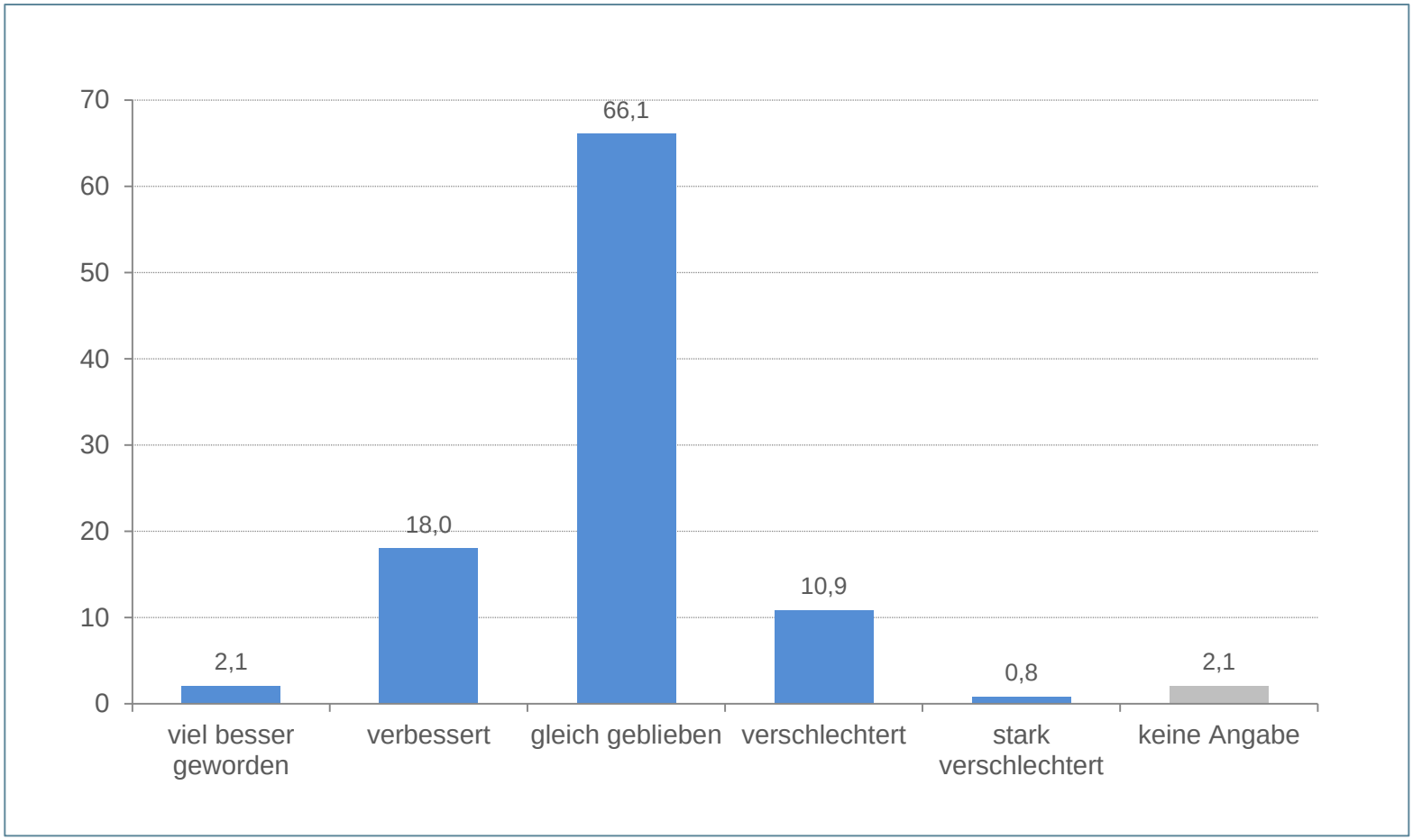
Frage 2.2 Wie schätzen Sie Ihre nachbarschaftlichen Beziehungen ein? *(bis zu 3 Angaben möglich)*

Angaben in Prozent | n = 239



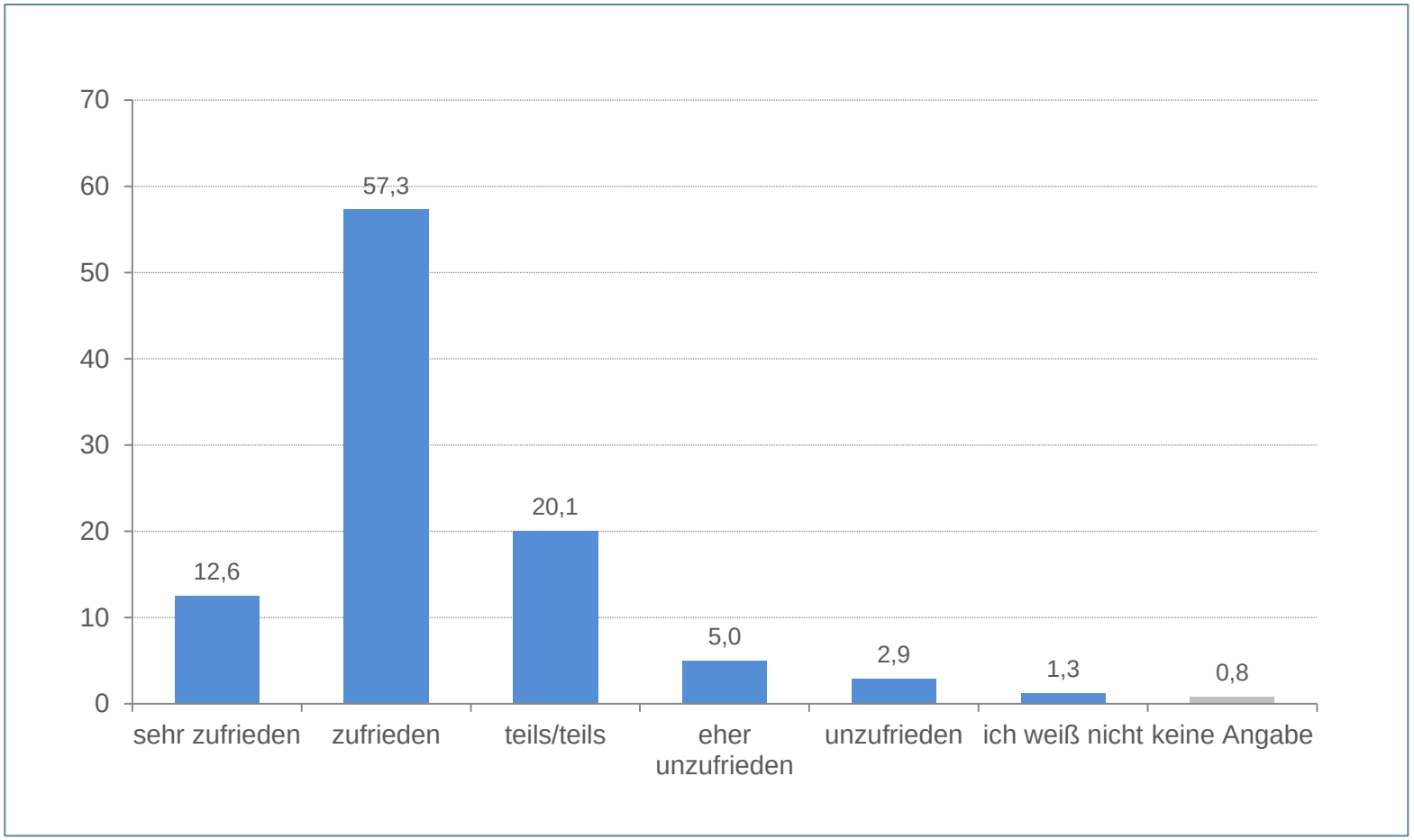
Frage 2.3 Wie haben sich die nachbarschaftlichen Beziehungen entwickelt?

Angaben in Prozent | n = 239

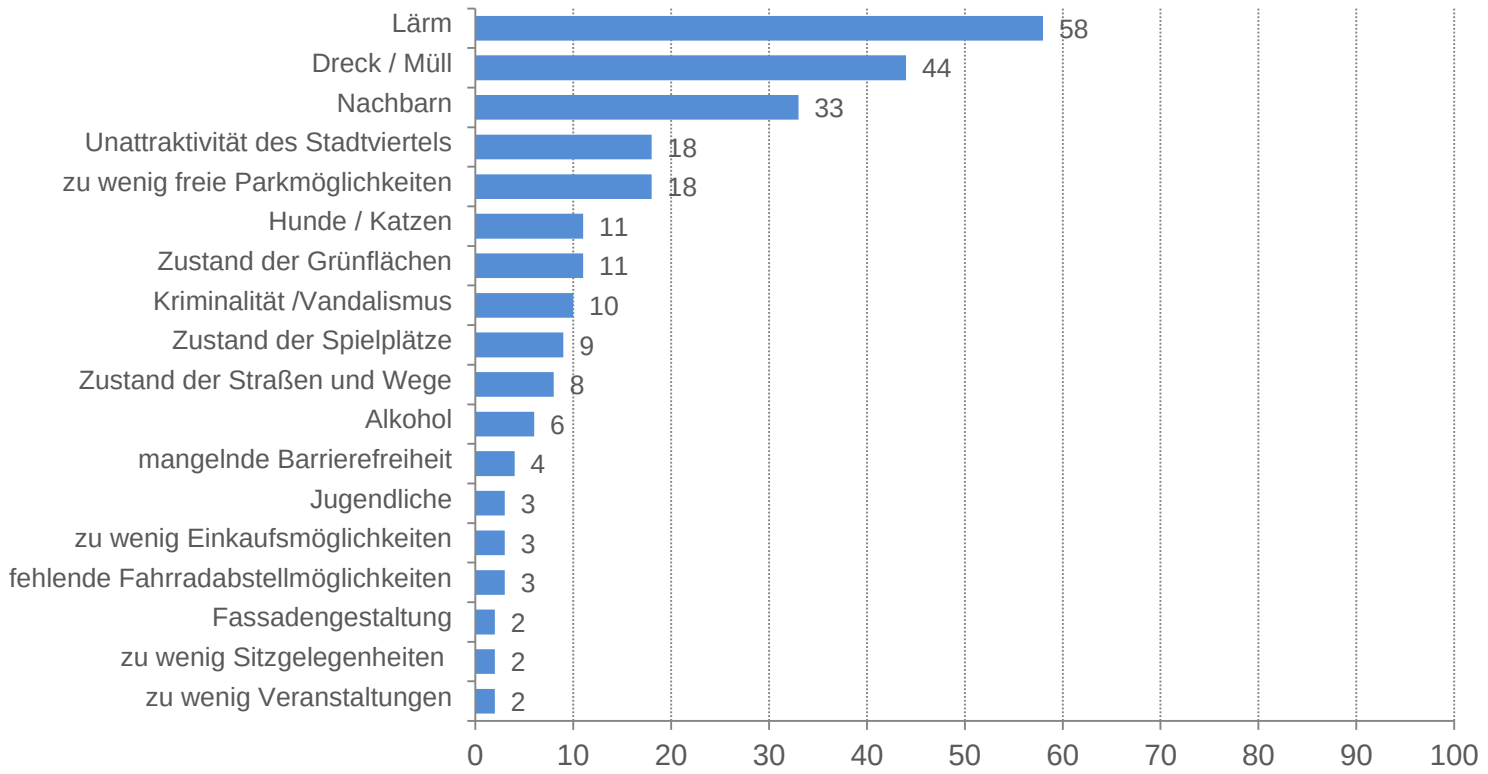


Frage 2.4a Wie wohl fühlen Sie sich in Schönwalde II ?

Angaben in Prozent | n = 239

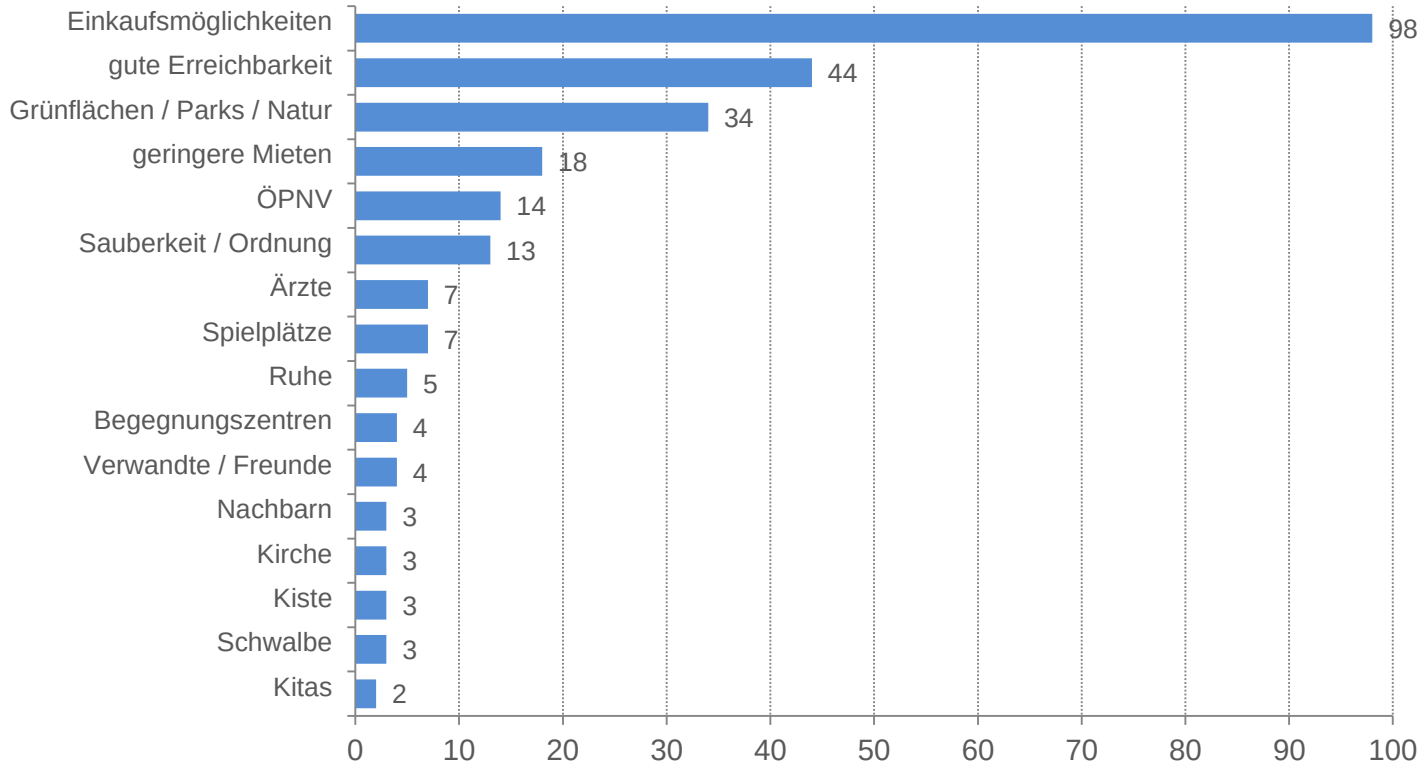


Frage 2.4b Was stört Sie?
Schwächen von Schönwalde II ?
Anzahl der Nennungen | n = 249



jeweils 1 Nennung: starke Bebauung, keine Cafés, schlechte Erreichbarkeit Arzt, Stadtkonzept nicht umgesetzt,

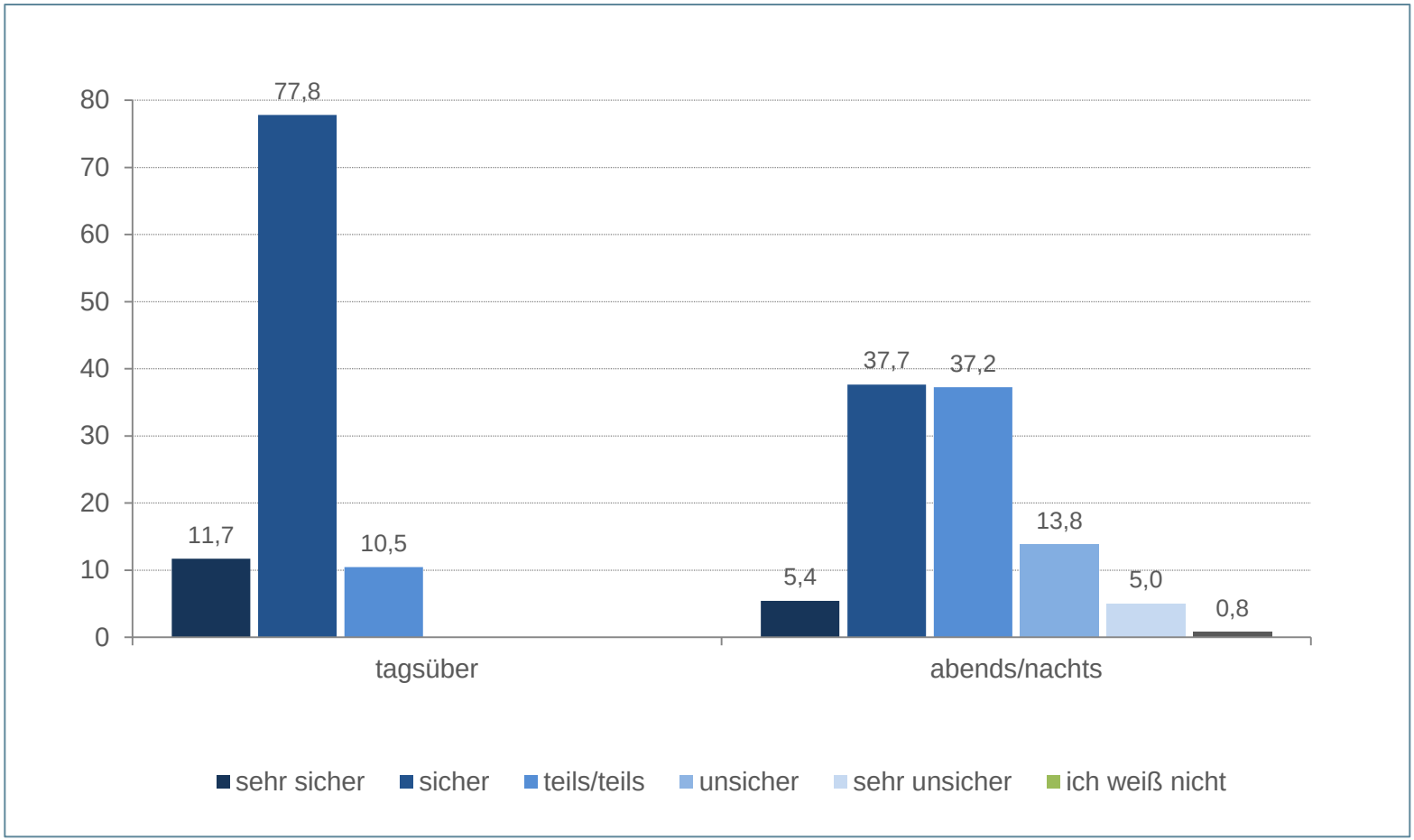
Frage 2.4c Was finden Sie gut?
Stärken von Schönwalde II ?
Anzahl der Nennungen | n = 271



jeweils 1 Nennung: Familienfreundlichkeit, Generationendurchmischung, Senioreneinrichtungen, sanierte Wohnblöcke, Sportveranstaltungen, Radfahrwege, nur Anliegerverkehr, Parkplätze

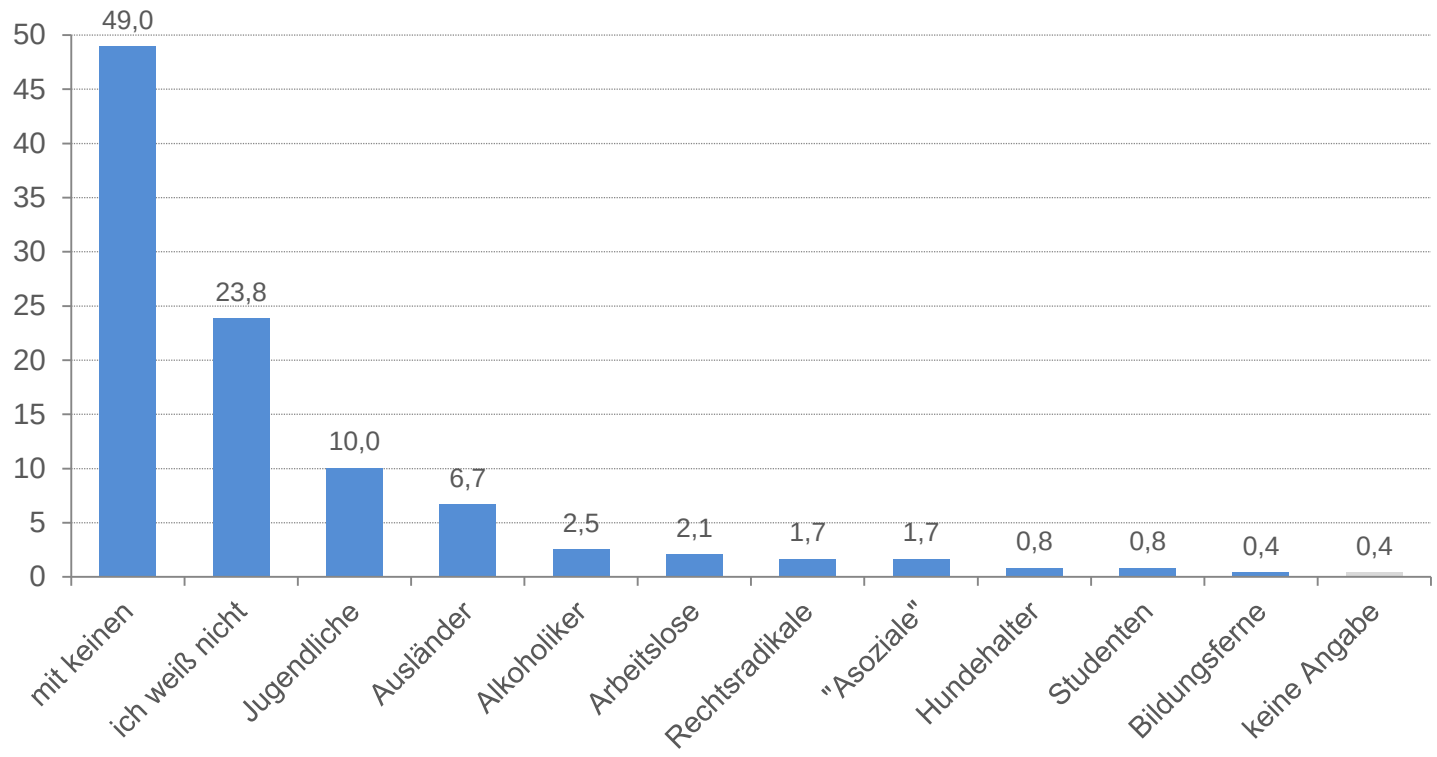
Frage 2.6 Wie sicher fühlen Sie sich in Schönwalde II ?

Angaben in Prozent | n = 239



Frage 2.10a Mit welchen sozialen Gruppen und Kreise gibt es in SWII Probleme?

Angaben in Prozent | n = 239

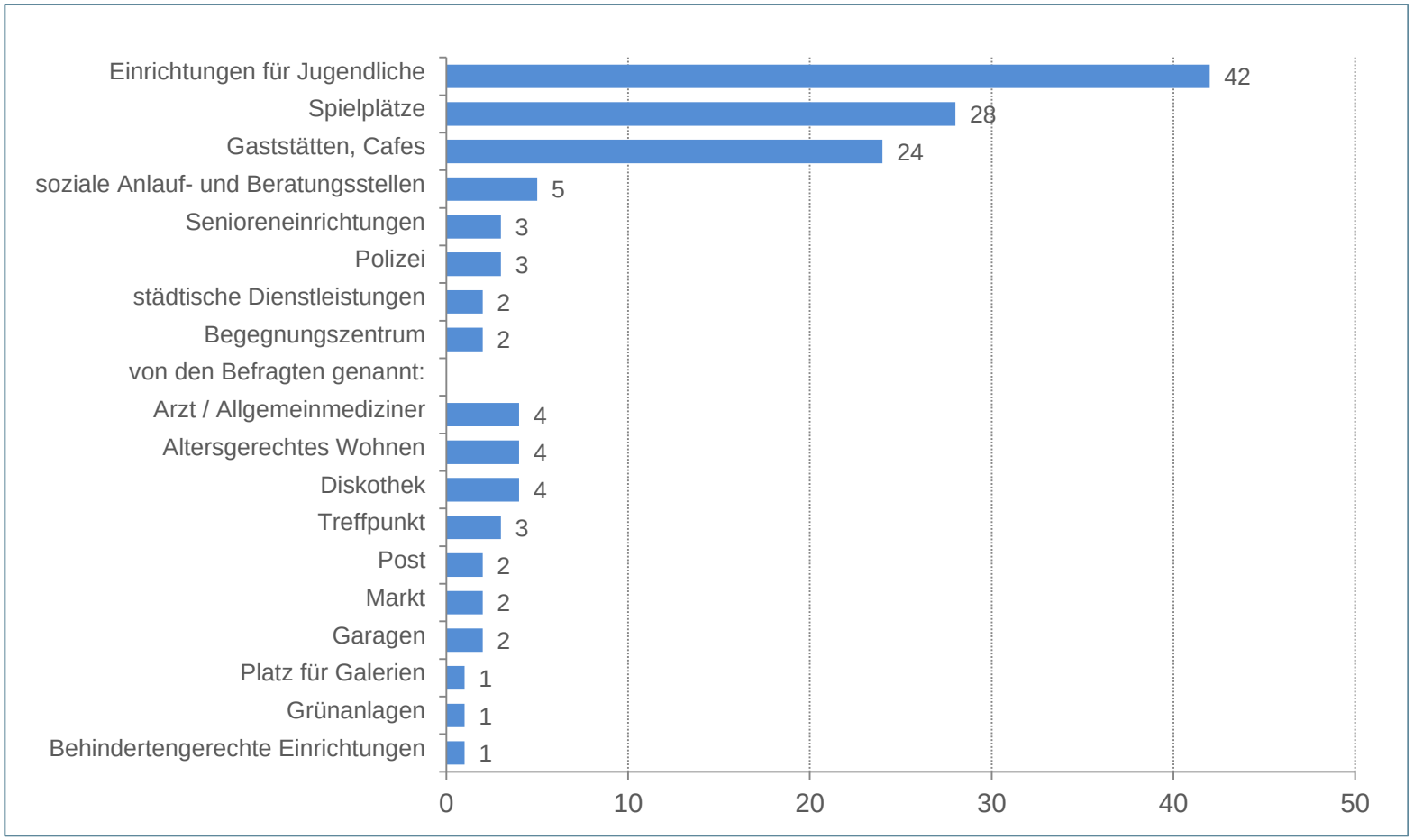


Anmerkung: Die Benennung der Gruppen erfolgte innerhalb dieser offenen Frage durch die Befragten.

Frage 2.11 Welche Einrichtungen fehlen in Schönwalde II?

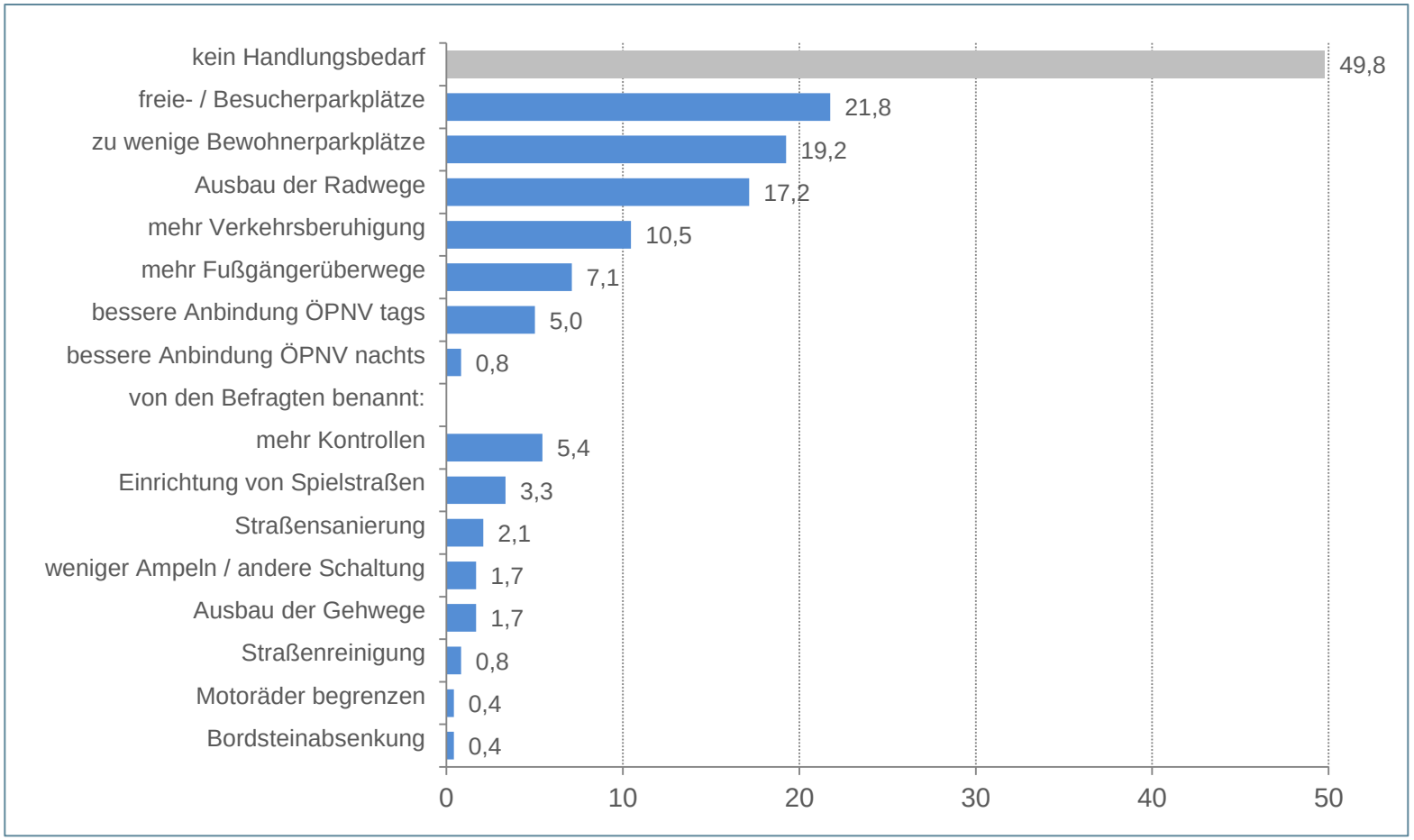
Anzahl der Nennungen | n = 133

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Frage 2.16 Welchen Handlungsbedarf gibt es im Bereich Verkehr?

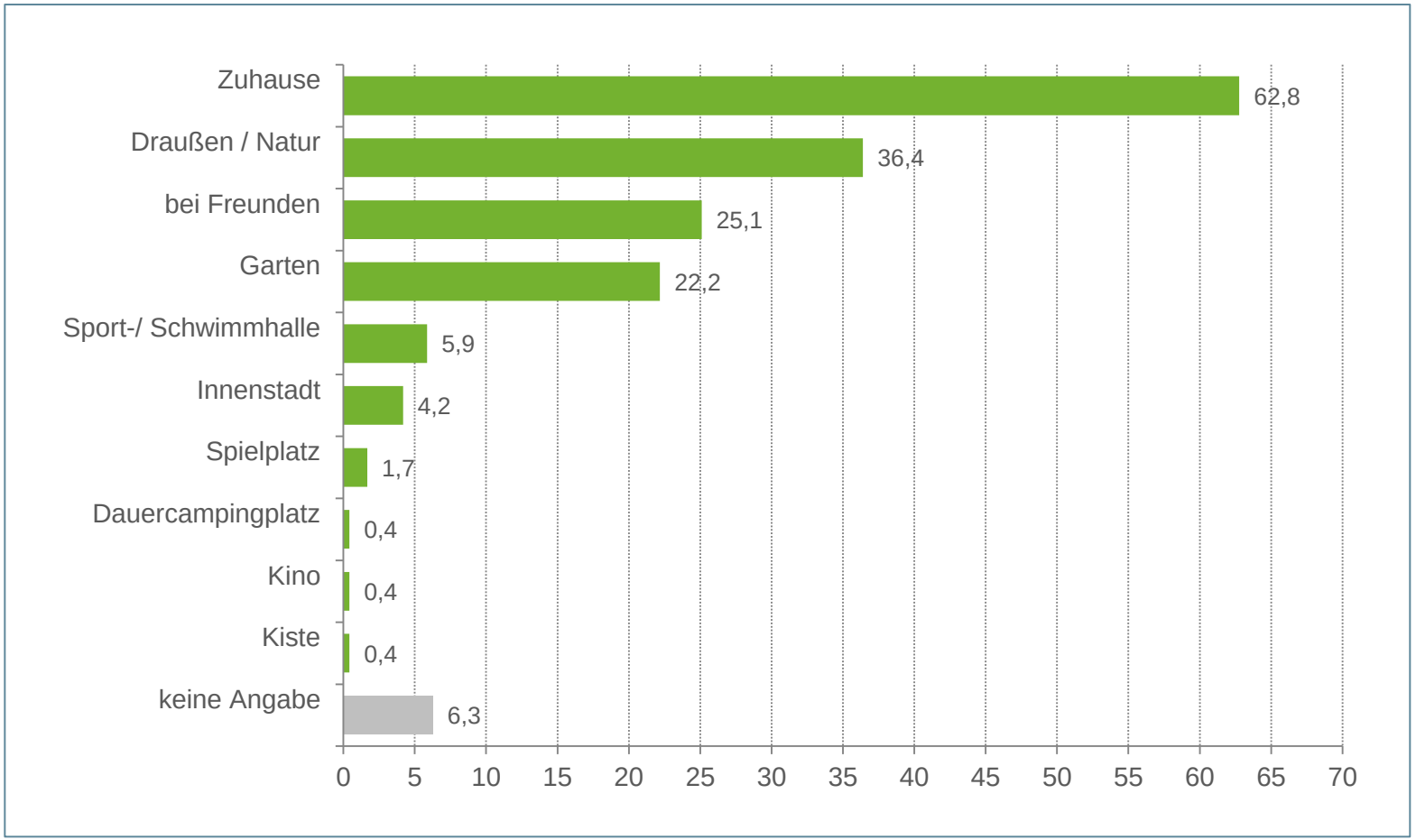
Angaben in Prozent | n = 239



Frage 3.2 Wo verbringen Sie hauptsächlich Ihre Freizeit?

Angaben in Prozent | n = 396 bei 239 Befragten

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

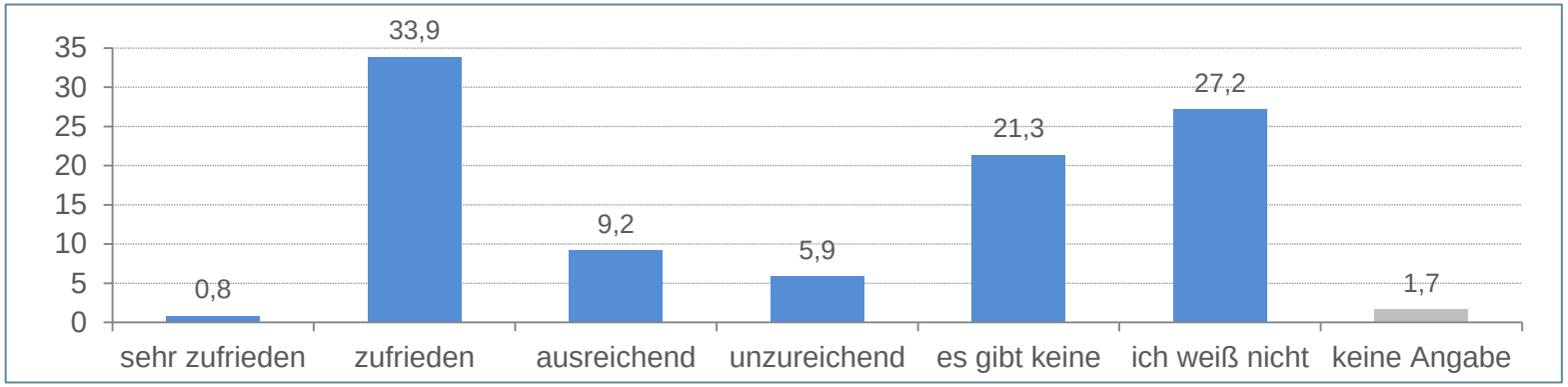


Frage 2.14 Sind Sie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der Einwohner

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

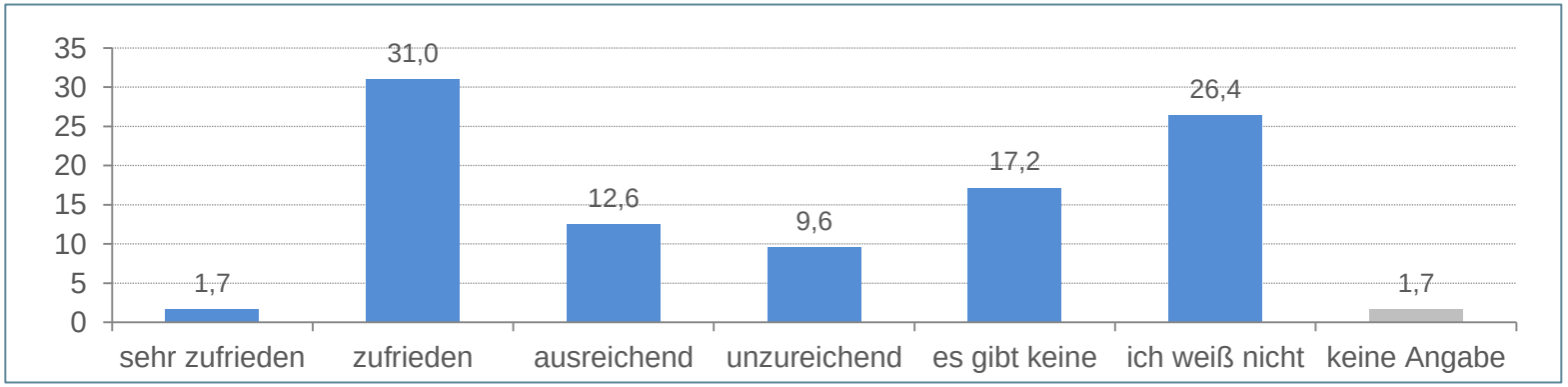
a) bei der Gestaltung ihres direkten öffentlichen Wohnumfeldes...?

Angaben in Prozent | n = 239



b) bei der Gestaltung und Modernisierung ihrer Wohnhäuser...?

Angaben in Prozent | n = 239



Moderation:
Hauke Gollin | Caritas

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

10:00	**Begrüßung und Eröffnung** Thilo Kaiser | Stadtbauamt Greifswald Olaf Schmidt | OTV Schönwalde II
>>	**Schönwalde II aus Sicht der Bewohner** Eric Kellermann, Universität Greifswald
>>	**Erste Ergebnisse IHk SW II** Michael Heinz | Stadtbauamt Greifswald Eva Held | Quartiersmanagement SW II
>>	Kurze **Projektvorstellungen** aus SW II
11:15	**Arbeiten und Essen**
>>	Kinder- und Jugendliche; Studenten
>>	Familien, Berufstätige
>>	Ältere Menschen
13:15	**Fazit und Ausblick**
14:00	Ende der Veranstaltung

Wege in die Zukunft
Erste Ergebnisse Integriertes Handlungskonzept (IHk) Schönwalde II

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Integriertes Handlungskonzept Schönwalde II – Was ist das?

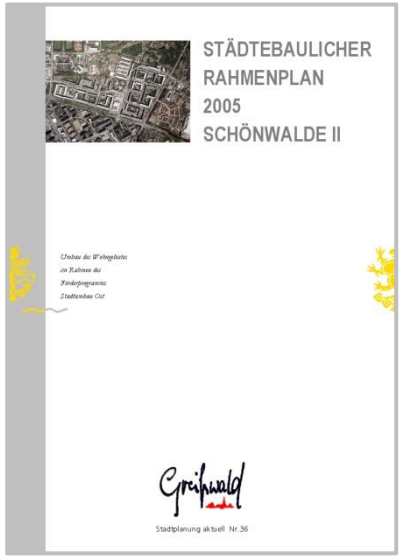
„Grundlage … ist ein von der Gemeinde unter Beteiligung der Betroffenen (§ 137) und der öffentlichen Aufgabenträger (§ 139) aufzustellendes Entwicklungskonzept, ***in dem die Ziele und Maßnahmen schriftlich darzustellen sind****. Das Entwicklungs-konzept soll insbesondere Maßnahmen enthalten, die der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie der Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen dienen.“*

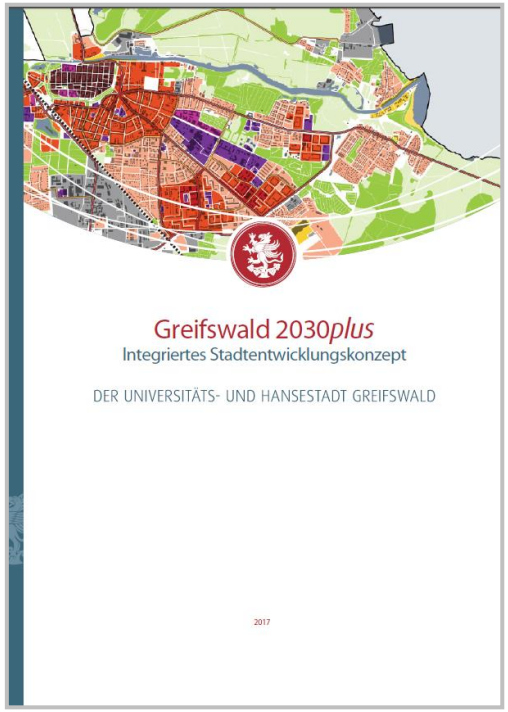
§171e (4) BauGB

Wege in die Zukunft

Erste Ergebnisse Integriertes Handlungskonzept (IHk) Schönwalde II

Universitäts- und Hansestadt Greifswald





Wege in die Zukunft

Erste Ergebnisse Integriertes Handlungskonzept (IHk) Schönwalde II

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

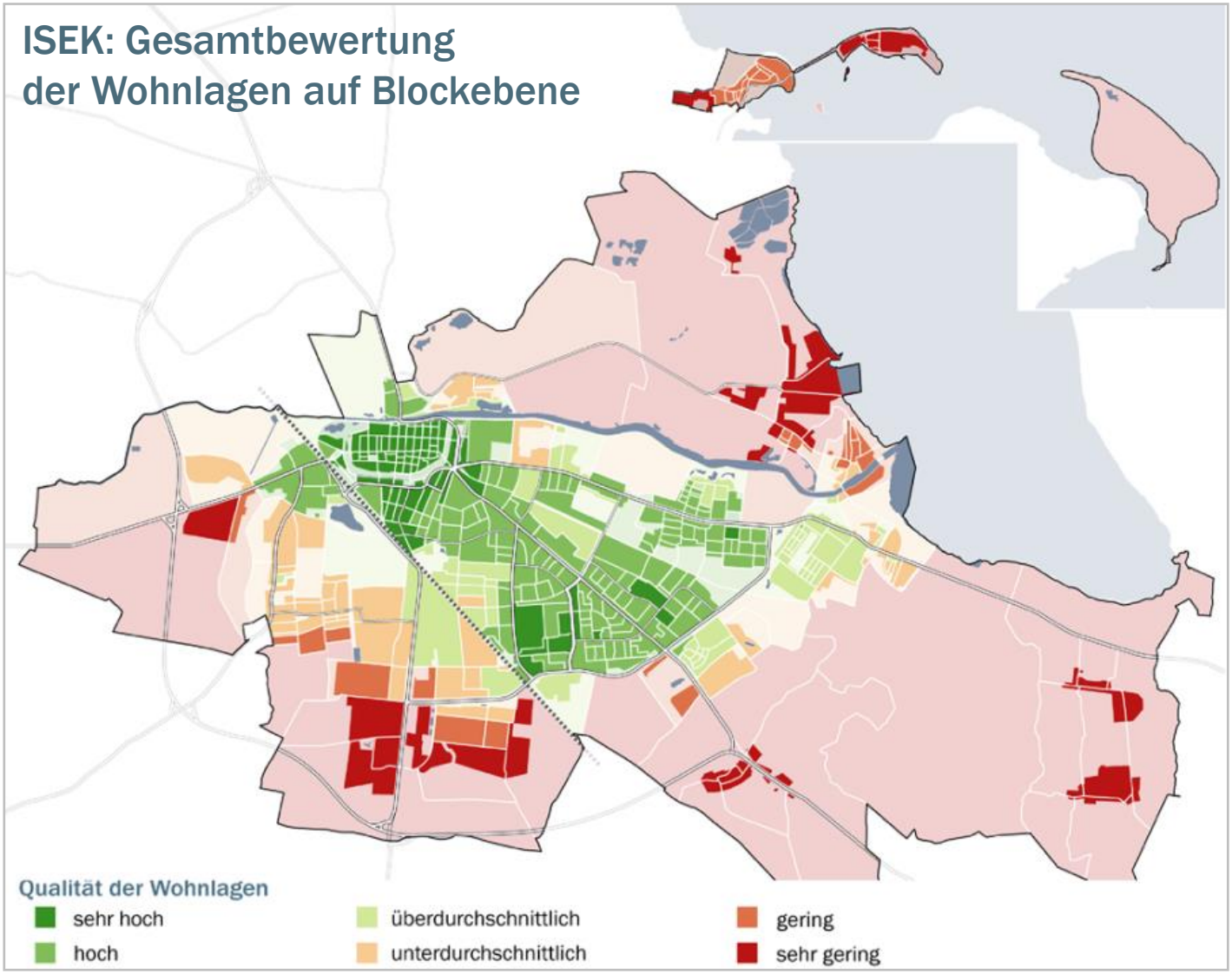
Zeit- und Arbeitsplan

Beteiligungs-formate	Beteiligung I: Bewohner-befragung in Schönwalde II	Beteiligung II: Experten-gespräche 03–04 / 2017	Beteiligung III: Workshop am TdS – 13.05.2017	Beteiligung IV: politischer Gremienlauf – 09 / 2017	Bürger-schafts-beschluss IHK Schön-walde II 05.10.2017
Arbeitspakete					
Inhaltliche, methodische und organisatorische Befragungsvor-bereitung	▪ Weiche Daten: Durchführung Befragung ▪ Harte Daten: Auswertung amtl. sozio-ökonomischer Daten	▪ Zusammen-fassung Daten ▪ Einbindung von Entscheidungs- u. Interessenträgern ▪ Vorbereitung DenkWerkstatt für den TdS	▪ TdS - DenkWerkstatt ▪ Erarbeitung Handlungs-konzept ▪ Abgabe Text-Entwurf ▪ Info LGS SOS	▪ Prüfung und Finalisierung Textfassung ▪ Info LGS SOS ▪ Einbringen in den Gremienlauf – Abgabe am 08.08.2017	
Bis 10/2016	10/2016 - 03/2017	02 bis 04/2017	05 bis 06/2017	07 bis 09/2017	

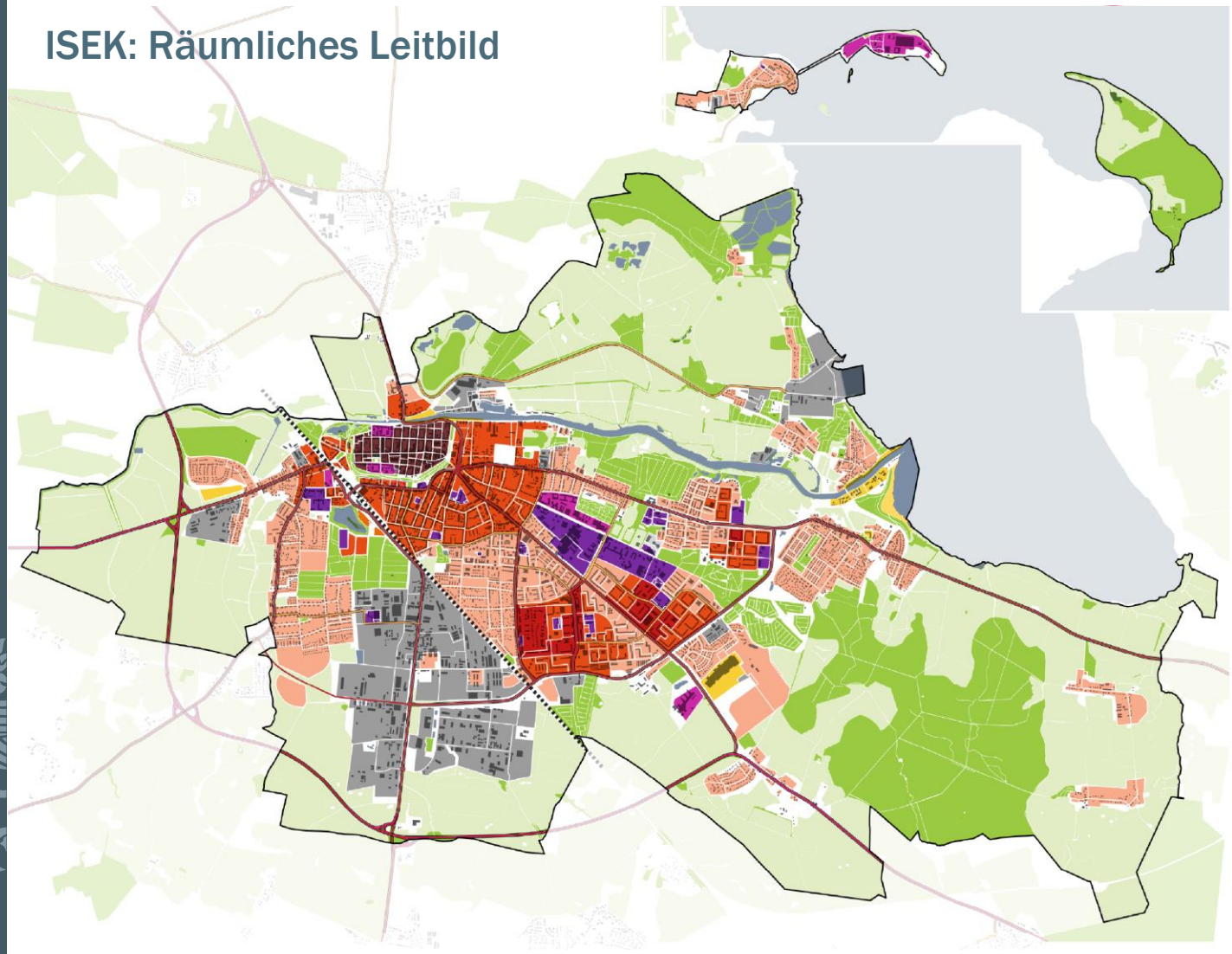
Wege in die Zukunft

Erste Ergebnisse Integriertes Handlungskonzept (IHk) Schönwalde II

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



ISEK: Räumliches Leitbild



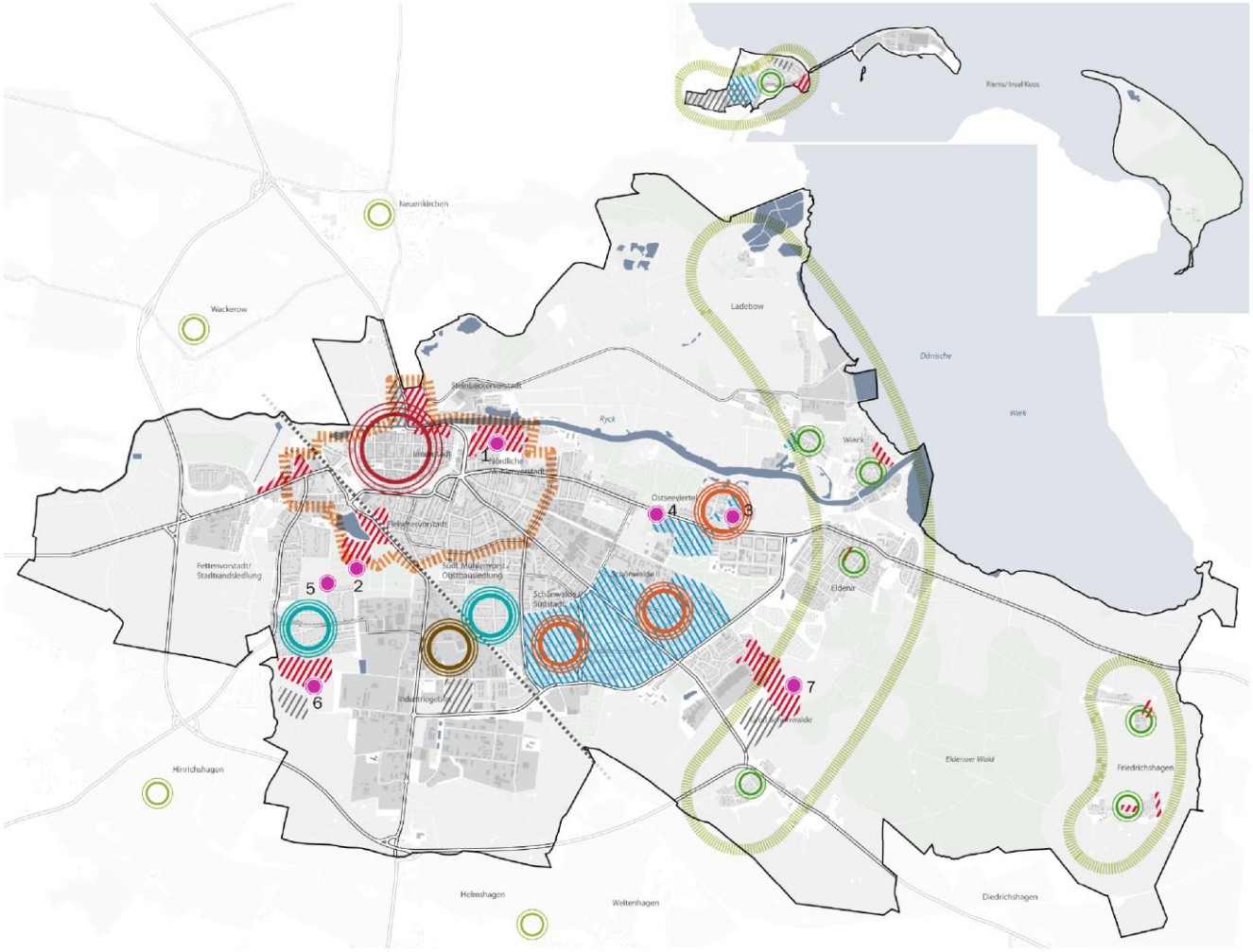
Räumliches Leitbild

Nutzungen und Aufgaben

- Innenstadt - Kultur, Tourismus, Wohnen, Einzelhandel
- Stadtteilzentren
- Stadtquartiere in Zentrennähe, Mischung und Dichte
- Wohnquartiere
- Zentren der Innovation, Forschung, Kreativität
- Adressen für Gesundheit, Bildung, Soziales
- Wirtschaft und Hafen
- Freizeit und Sondernutzungen
- Freiraum und Grünflächen Stadtlandschaft Greifswald

Das Wohnen zeitgemäß und sozial gemischt weiterentwickeln

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Wohnen und Stadtstruktur

Übergreifende Handlungsansätze

- Sicherung und Entwicklung Innenstadt
- Sicherung und Entwicklung der Zentren in den Großwohnsiedlungen
- Schwerpunktraum Innere Stadt
- Integrierte, übergreifende Entwicklungsplanung Orte am Rande der Stadt
- Strategische Planung/Abstimmung Stadt-Umland-Gemeinden

Schwerpunkträume Neues Wohnen

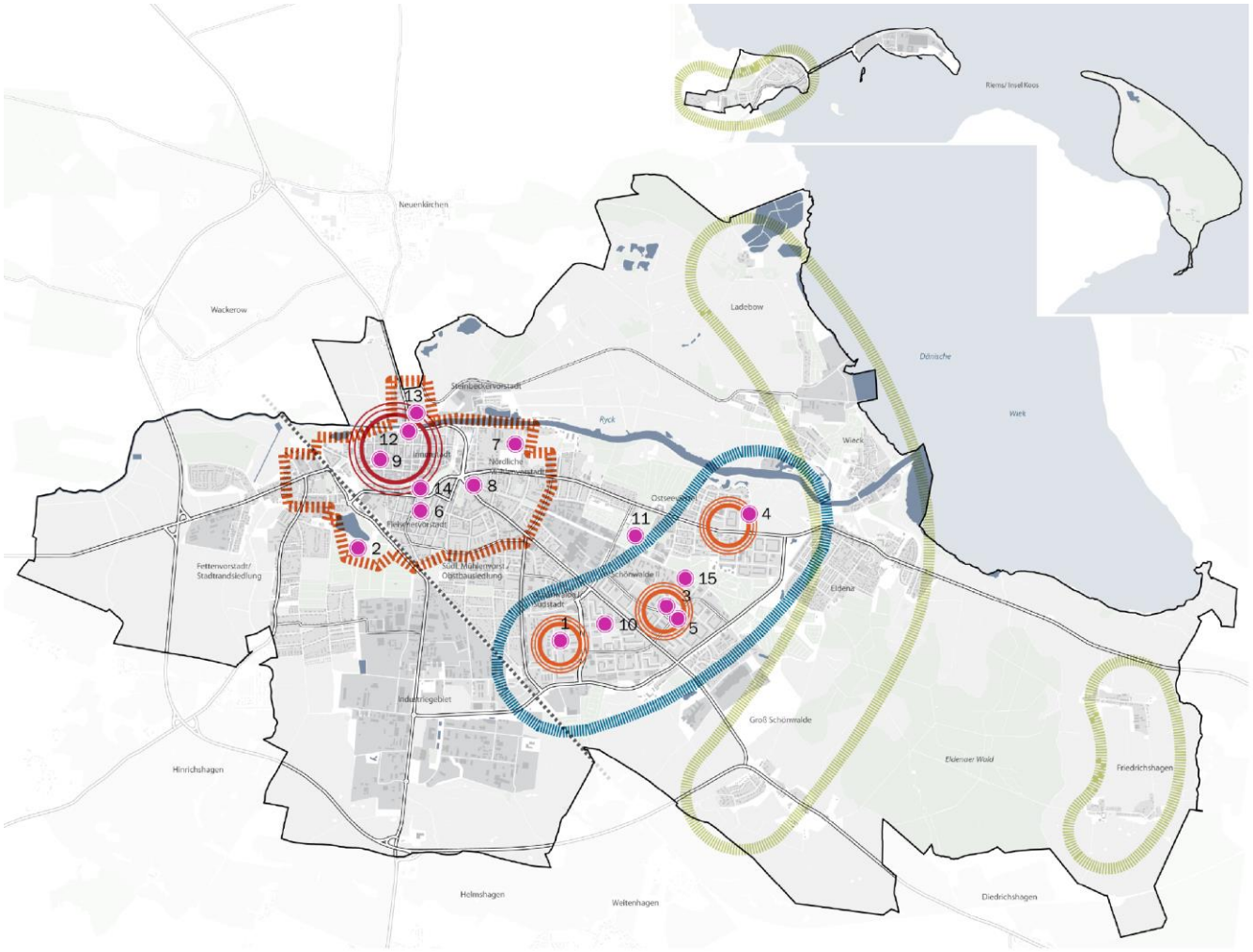
- Wachstumsräume (1. Priorität)
- Wachstumsräume (2. Priorität)
- Sanierung und Umstrukturierung mit Erneuerung
- Nachverdichtung im Bestand
- Neuordnung

Schlüsselmaßnahmen

1 Quartier Hafenstraße
2 Quartier Verlängerte Scharnhorststraße
3 Sanierung und Weiterentwicklung Ostseeviertel Ryck-Seite
4 Altersgerechter und barrierearmer Umbau des Quartiers Altes Ostseeviertel
5 Realisierung B-Plan 88
6 Erweiterung Stadtrandsiedlung
7 Realisierung B-Plan 13

Starke Quartiere durch Qualität & Vielfalt in der Bildung, Teilhabe und Kultur sichern

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Starke Quartiere mit Vielfalt in der Bildung, Teilhabe und Kultur

Schwerpunkträume Begegnung und Teilhabe

- Innenstadt Greifswald
- Stadtteilzentren

Besondere Aufmerksamkeitsräume

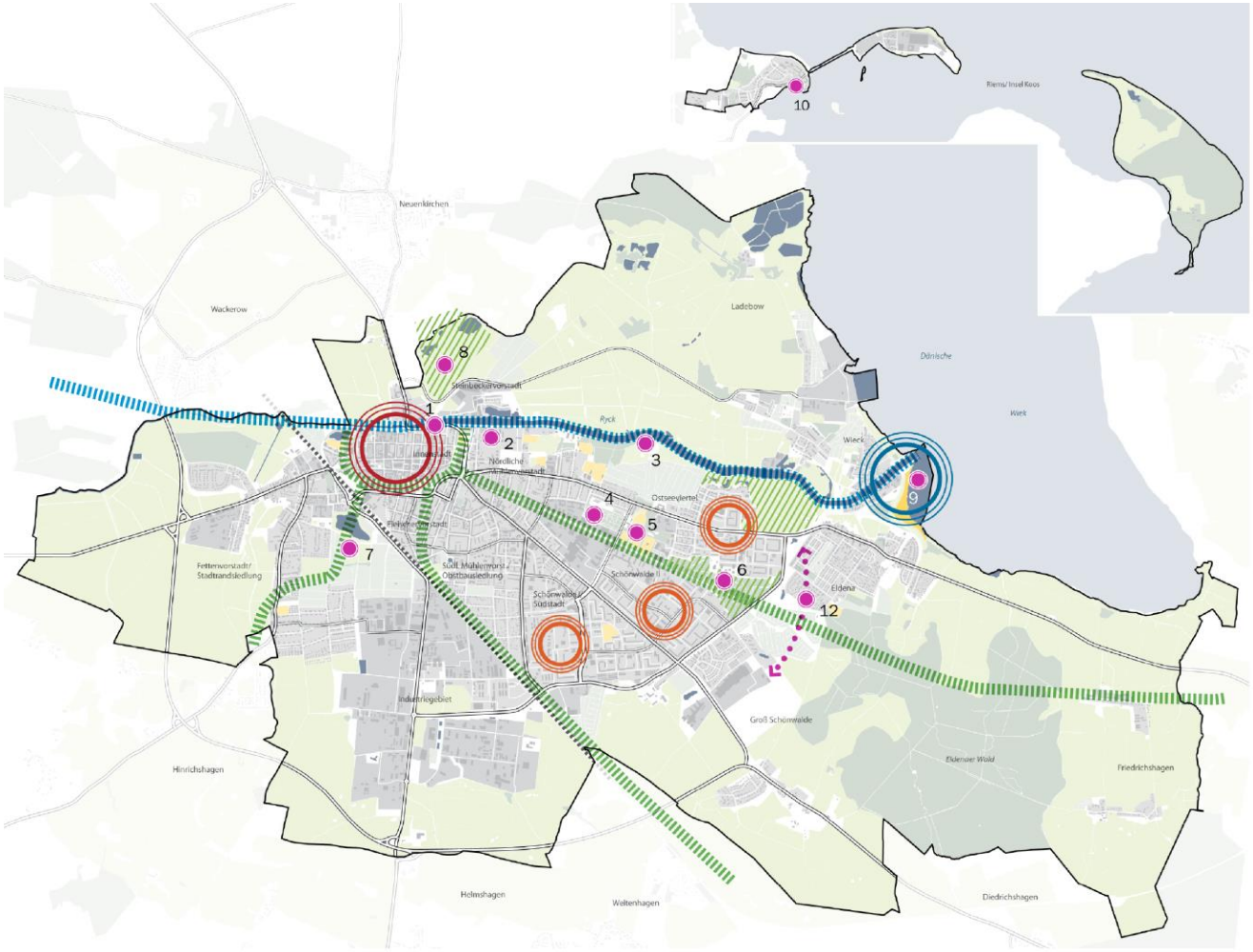
- Zentrale Adresse Innere Stadt
- Soziale Begleitung Großwohnsiedlungen
- Sicherung Orte am Rande der Stadt

Schlüsselmaßnahmen

1 Neubau Integrative Gesamtschule Fischerschule (IGS)
2 Neubau GS Stadtrandsiedlung
3 Anbau Weinert-Schule (GS)
4 Anbau C.-D.-Friedrich-Schule (RS) und Sporthalle
5 Modernisierung oder Ersatzneubau Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
6 Sanierung Arndt-Schule
7 Neubau Stadtarchiv
8 Sanierung Theater Greifswald
9 Sanierung Klex
10 Erneuerung Sportplatz Dubna-Ring
11 Erneuerung Volksstadion
12 Sanierung Musikschule
13 StraZe (Sondervorhaben)
14 Sanierung Jahn-Gymnasium
15 Sanierung Turnhalle III

Den öffentlichen Raum und das Grün für die Stadtqualität stärken

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Öffentlicher Raum und Stadtgrün

Entwicklung urbane Freiräume

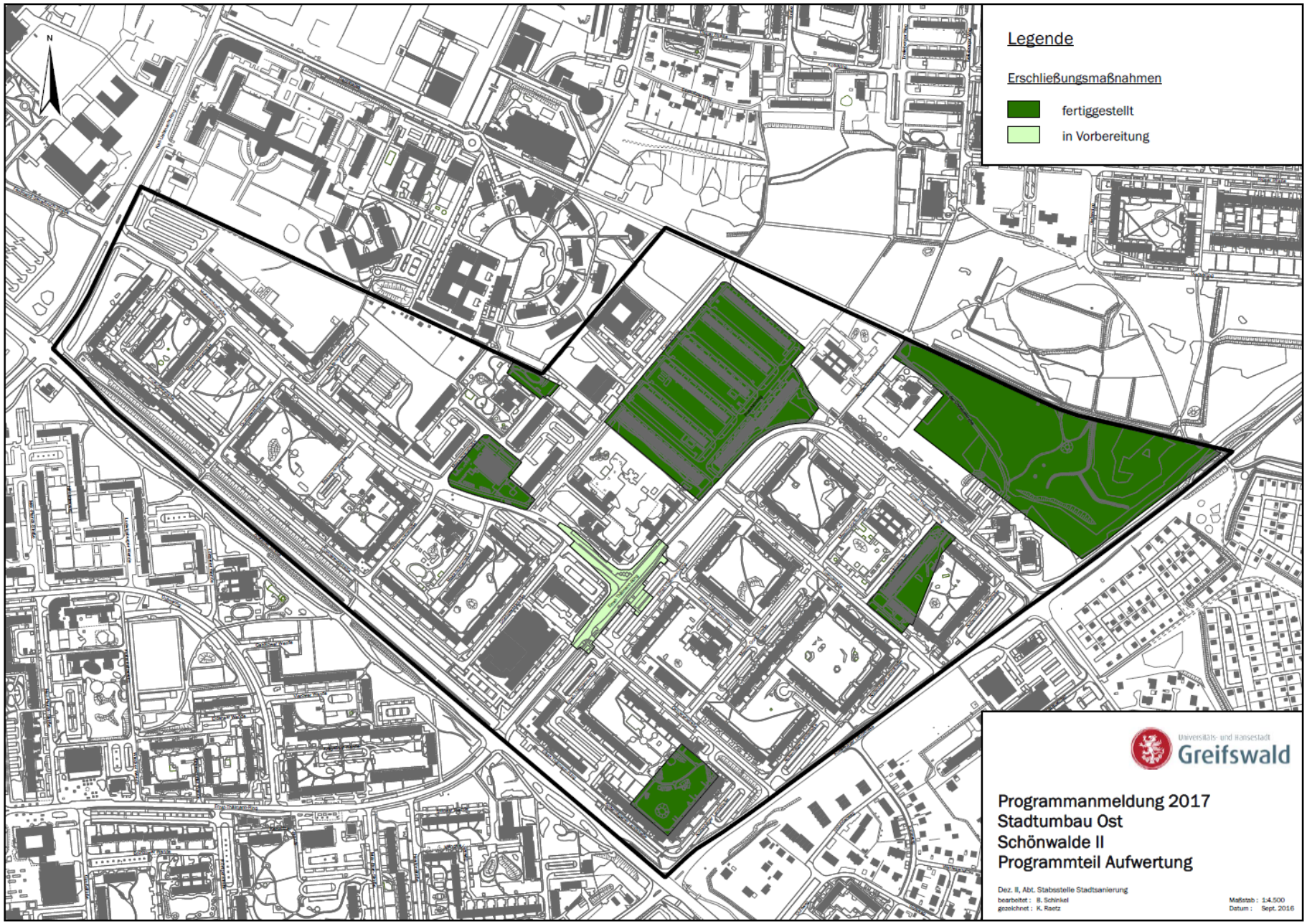
- Innenstadt Greifswald
- Maritimes Schaufenster Wieck
- Stadtteilzentren
- Entwicklung Stadtlandschaft

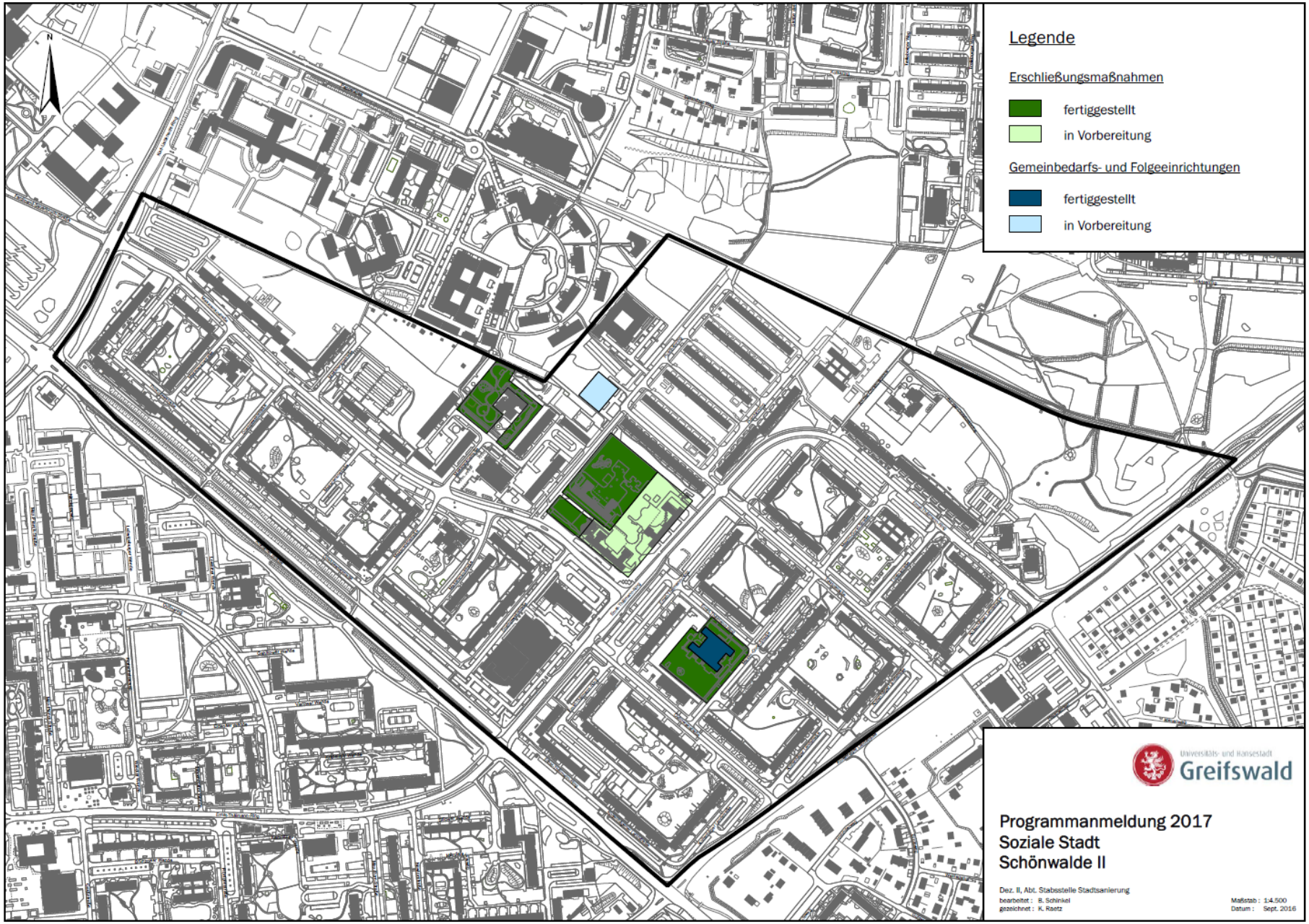
Korridore und Verknüpfung von Siedlungs- und Landschaftselementen

- Dominierende Grünachse
- Ryck-Zone
- Grüne Trittsteine

Schlüsselmaßnahmen

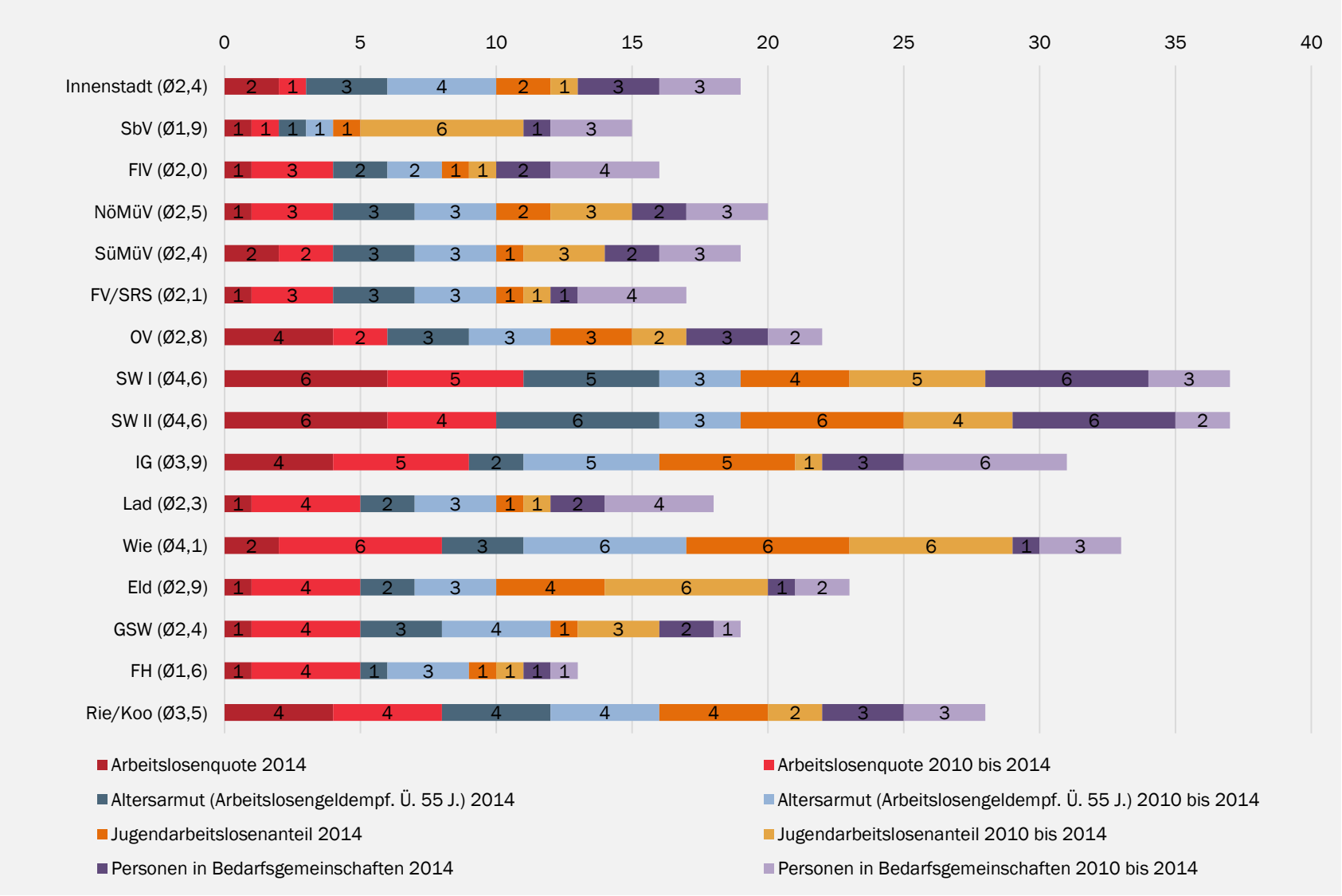
1 Umfeld Museumshafen
2 Öffentlicher Raum Quartier Hafenstraße
3 Gestaltung Ryck-Zone zwischen Museumshafen und Wieck
4 Umgestaltung Rosengarten
5 Konzeption Volksstadion
6 Konzeption Stadtpark
7 Gestalt. südl. Rückhaltebecken
8 Konzeption Deponie Salinenstraße
9 Öffnung Südmole und Strandbad
10 Aufwertung Grünflächen/ Wasserkante Insel Riems
11 Kleingartenkonzeption (gesamtstädtisch, nicht verortet)
12 Gewässerrenaturierung (GRN) Ketscherinbach / GRN-Ost


N
Legende
Erschließungsmaßnahmen
fertiggestellt
in Vorbereitung
Universitäts- und Hansestadt
Greifswald
Programmanmeldung 2017
Stadtumbau Ost
Schönwalde II
Programmteil Aufwertung
Dez. II, Abt. Stabsstelle Stadtsanierung
bearbeitet : B. Schinkel
gezeichnet : K. Raetz
Maßstab : 1:4.500
Datum : Sept. 2016


N
Legende
Erschließungsmaßnahmen
fertiggestellt
in Vorbereitung
Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
fertiggestellt
in Vorbereitung
Universitäts- und Hansestadt
Greifswald
Programmanmeldung 2017
Soziale Stadt
Schönwalde II
Dez. II, Abt. Stabsstelle Stadtsanierung
bearbeitet : B. Schinkel
gezeichnet : K. Raetz
Maßstab : 1:4.500
Datum : Sept. 2016

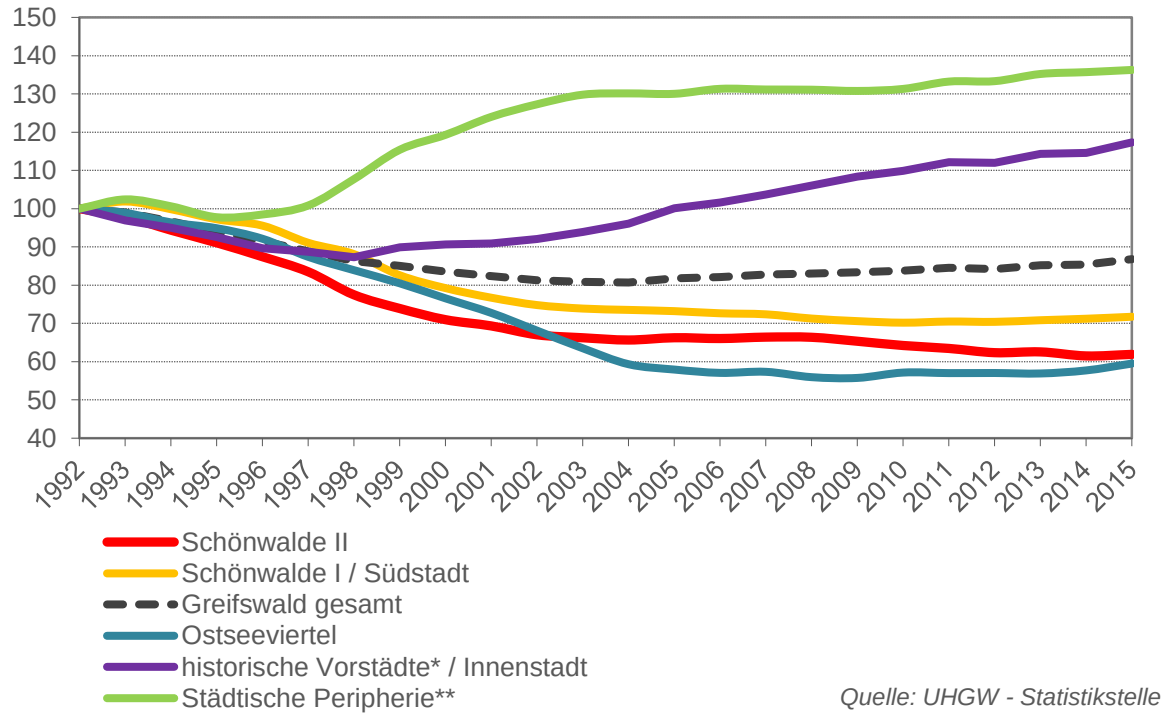
ISEK: Ranking der Greifswalder Stadtteile nach ausgewählten Sozialindikatoren (hohe Punktzahl=hohe Auffälligkeit)

Universitäts- und Hansestadt Greifswald



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Einwohnerentwicklung in den Greifswaldern Sozialräumen 1992 bis 2015 (Zu- / Abnahme in %)

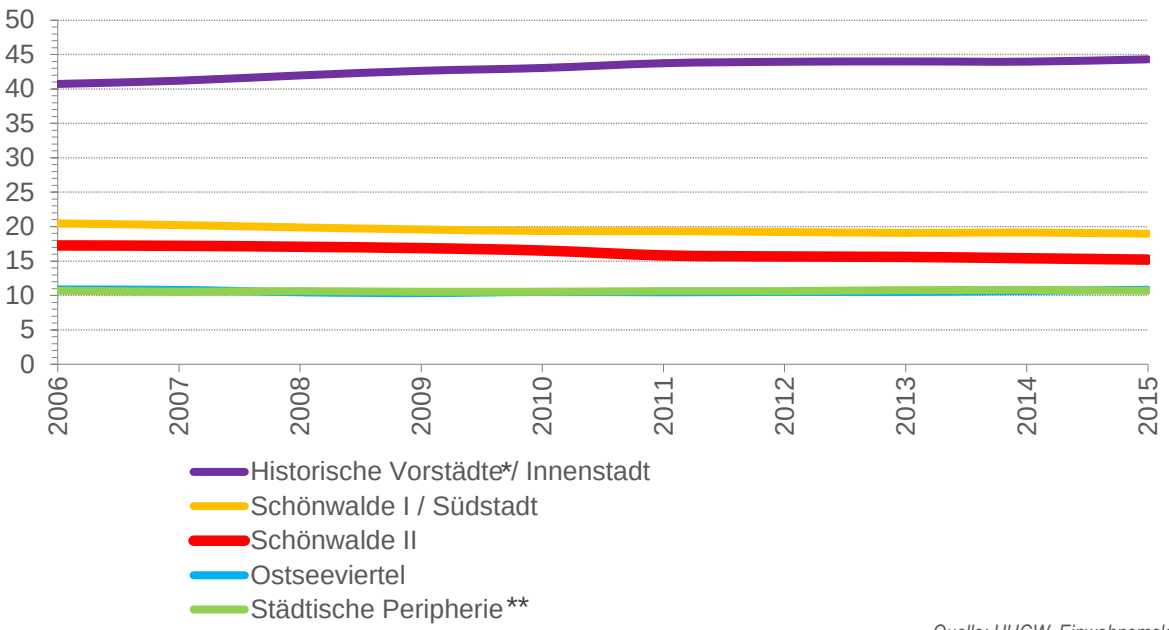


Quelle: UHGW - Statistikstelle

*: Steinbeckervorstadt, Fleischervorstadt, Nördl. Mühlenvorstadt, Südl. Mühlenvorstadt / Obstbausiedlung, Fettenvorstadt / Stadtrandsiedlung
**: Wieck, Eldena, Gr. Schönwalde, Friedrichshagen, Industriegebiet, Ladebow, Riems/Insel Koos

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Anteil der Einwohner in den Sozialräumen an der Gesamtbevölkerung

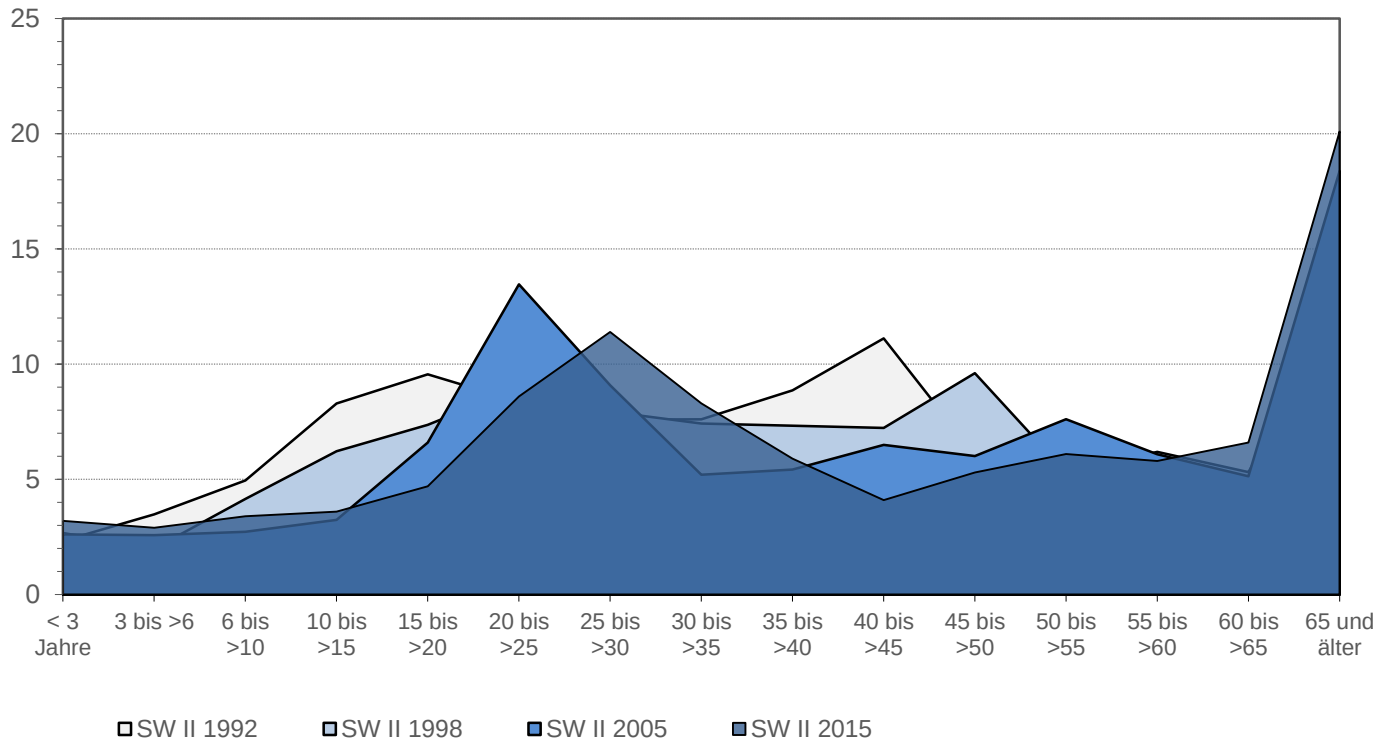


Quelle: UHGW, Einwohnemelderegister

*: Steinbeckervorstadt, Fleischervorstadt, Nördl. Mühlenvorstadt, Südl. Mühlenvorstadt / Obstbausiedlung, Fettenvorstadt / Stadtrandsiedlung
**: Wieck, Eldena, Gr. Schönwalde, Friedrichshagen, Industriegebiet, Ladebow, Riems/Insel Koos

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

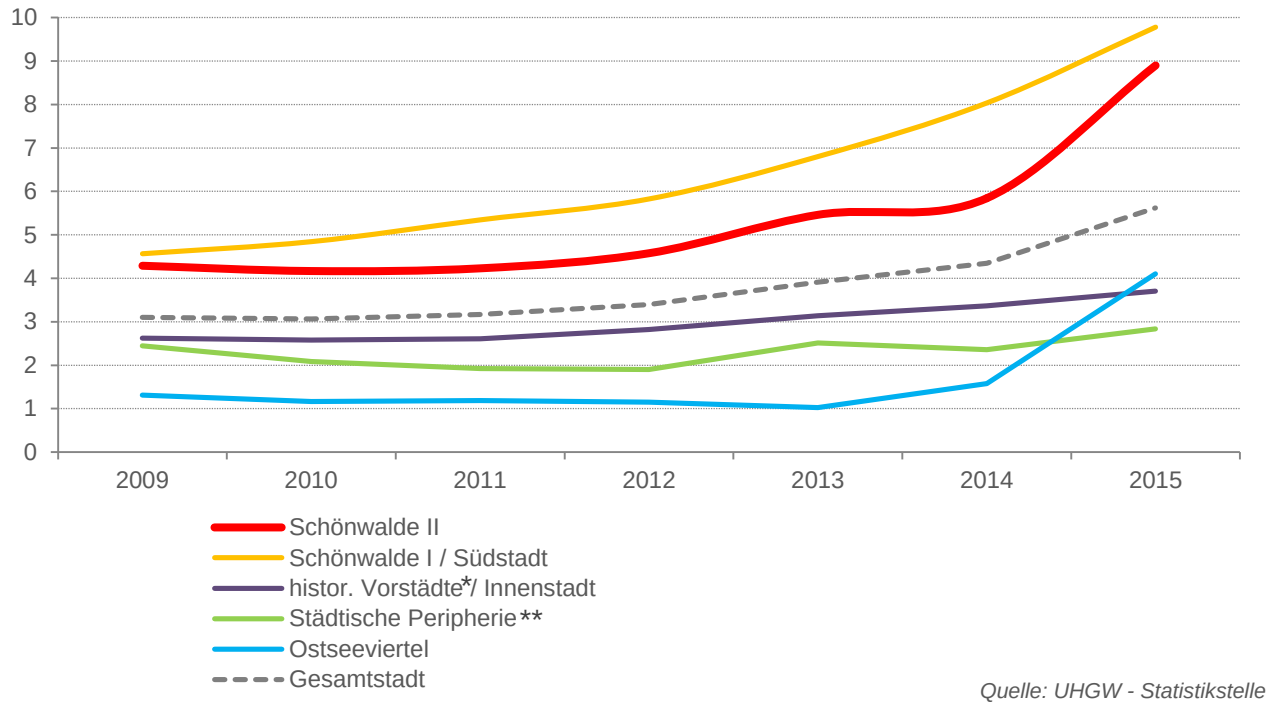
Verteilung der Altersgruppen in Schönwalde II 1992, 1998, 2005, 2015



Quelle: UHGW, Einwohnemelderegister

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Anteil der Ausländer an der Bevölkerung 2009 - 2015 (in %)



Quelle: UHGW - Statistikstelle

*: Steinbeckervorstadt, Fleischervorstadt, Nördl. Mühlenvorstadt, Südl. Mühlenvorstadt / Obstbausiedlung, Fettenvorstadt / Stadtrandsiedlung
**: Wieck, Eldena, Gr. Schönwalde, Friedrichshagen, Industriegebiet, Ladebow, Riems/Insel Koos

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

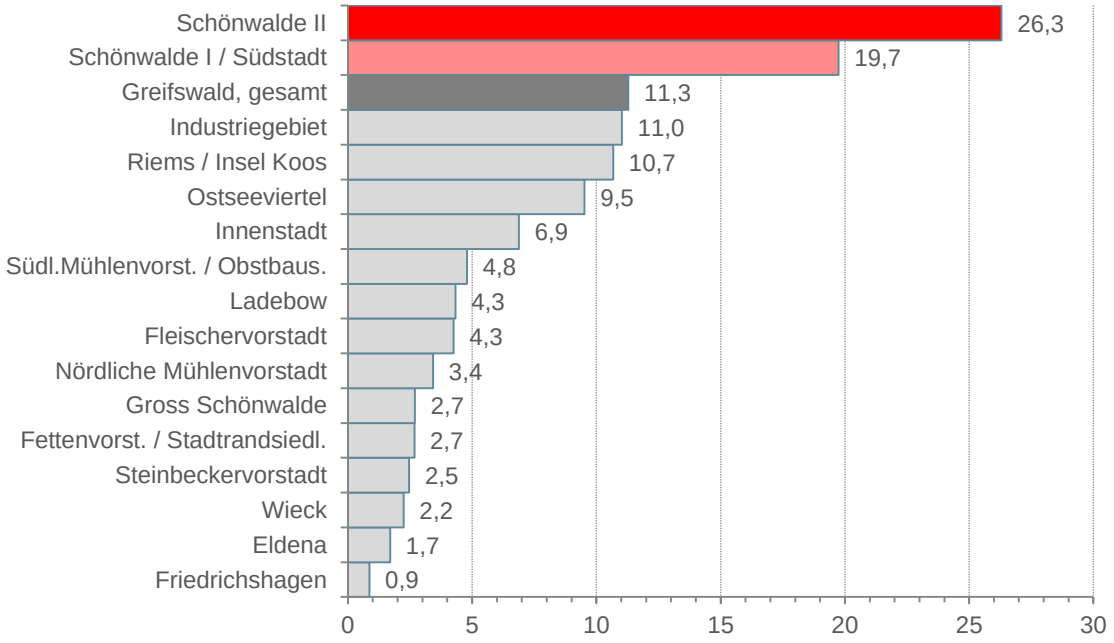
	Anteil der Arbeitslosen (SGBIII) an der Altersgruppe 15-65 Jahre	Anteil der Arbeitslosen (SGBII) an der Altersgruppe 15-65 Jahre	Anteil der Arbeitslosen an der Altersgruppe 15-65 Jahre	Anteil der Arbeitslosen (SGBIII) in der Altersgruppe 15-25 Jahre	Anteil der Arbeitslosen (SGBII) in der Altersgruppe 15-25 Jahre	Anteil der Arbeitslosen (SGBIII) in der Altersgruppe 55-65 Jahre	Anteil der Arbeitslosen (SGBII) in der Altersgruppe 55-65 Jahre
Hist. Vorstädte*/ InnSt.	1,6	2,2	3,8	0,7	1,2	3,5	2,5
SW I / Südstadt	1,8	9,0	10,8	1,7	5,0	2,8	6,6
Schönwalde II	1,9	11,8	13,6	1,5	6,6	3,4	8,8
Ostseeviertel	2,6	5,6	8,2	2,9	3,5	3,9	4,0
Städtische Peripherie**	2,1	2,3	4,5	1,6	2,0	3,8	1,2
Gesamtstadt	1,8	5,3	7,1	1,2	3,0	3,5	4,2

*: Steinbeckervorstadt, Fleischervorstadt, Nördl. Mühlenvorstadt, Südl. Mühlenvorstadt / Obstbausiedlung, Fettenvorstadt / Stadtrandsiedlung
**: Wieck, Eldena, Gr. Schönwalde, Friedrichshagen, Industriegebiet, Ladebow, Riems/Insel Koos

Für 2015 in % (*Quelle: UHGW, Statistikstelle)*

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Anteil der Einwohner in Bedarfsgemeinschaften je Stadtteil (in %, Stichtag: 31.12.2015)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit über UHGW - Statistikstelle

Handlungsfelder des IHk von 2006

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

- **Wohnumfeld**

Guter Wohnstandort
mit Schwächen in der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

- **Bildung**

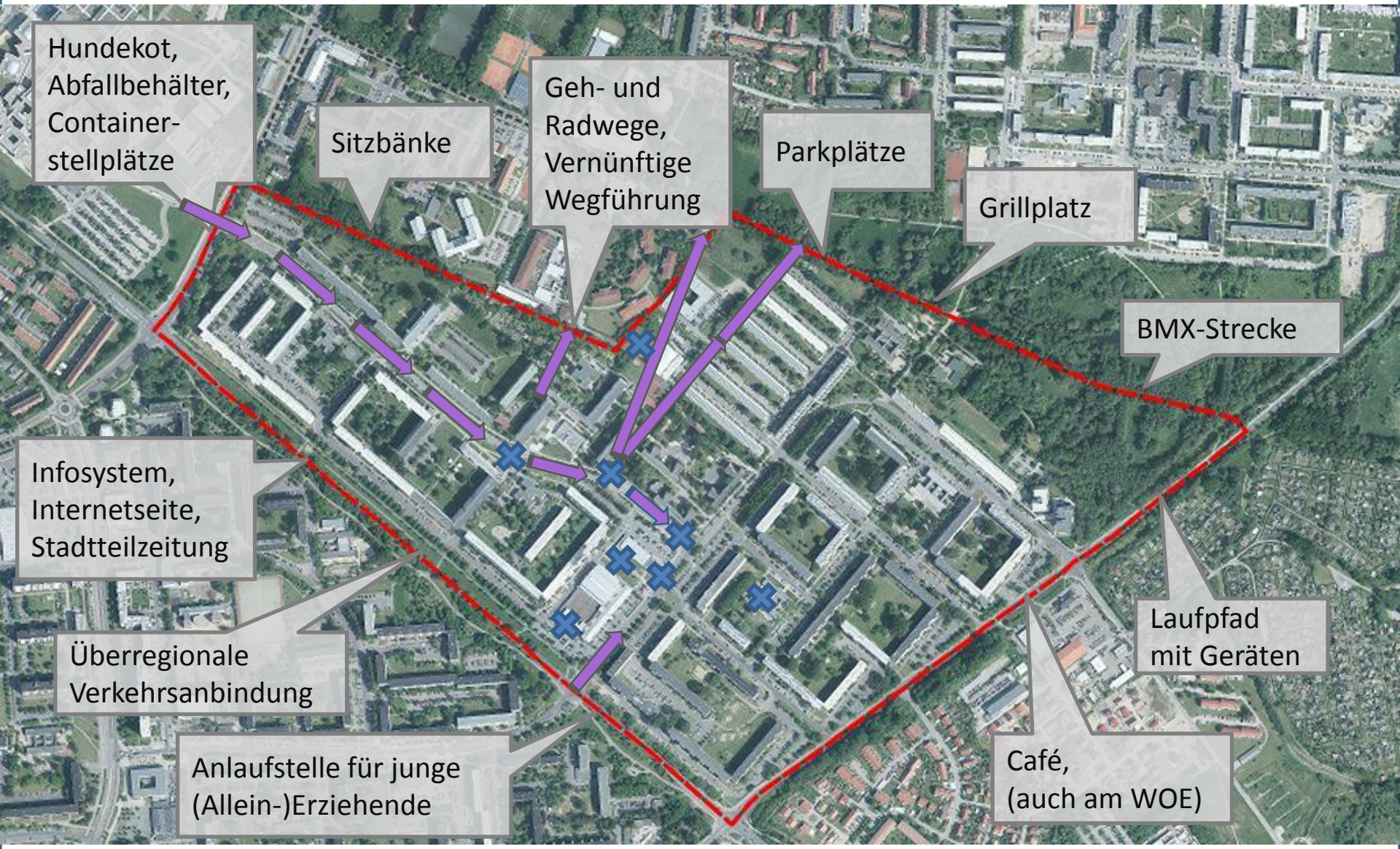
Etablierter Bildungsstandort,
der gepflegt werden muss

- **Soziales / Kultur / Freizeit**

Gute Ansätze für soziale und kulturelle Einbindung u. Freizeit-gestaltung, die weiterhin konsequent umgesetzt werden sollten

- **Image**

Image bei den Bewohnern verbessert,
bei Außenstehende nach wie vor eher negativ



Luftbild von 2014 (Quelle: https://geo.sv.rostock.de/geodienste/luftbild_mv-40/wms)

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Ziel des Förderprogrammes Soziale Stadt:
Stabilisierung und Aufwertung
städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter
und strukturschwacher Stadtteile
durch Verknüpfung von baulichen Investitionen mit
Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen.
[§171e Abs. 2 BauGB]

Im August 2016 Beschluss
der ressortübergreifenden Strategie:
„Nachbarschaften stärken, Miteinander im Quartier"
> Stadtteile mit hohen Integrationsanforderungen
gezielter unterstützen

Moderation:
Hauke Gollin | Caritas

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

10:00	**Begrüßung und Eröffnung** Thilo Kaiser | Stadtbauamt Greifswald Olaf Schmidt | OTV Schönwalde II
>>	**Schönwalde II aus Sicht der Bewohner** Eric Kellermann, Universität Greifswald
>>	**Erste Ergebnisse IHk SW II** Michael Heinz | Stadtbauamt Greifswald Eva Held | Quartiersmanagement SW II
>>	Kurze **Projektvorstellungen** aus SW II
11:15	**Arbeiten und Essen**
>>	Kinder- und Jugendliche; Studenten
>>	Familien, Berufstätige
>>	Ältere Menschen
13:15	**Fazit und Ausblick**
14:00	Ende der Veranstaltung

„Bunte Flora“
Gemeinschaftsgarten Schönwalde II
vorgestellt von Franziska Pritzke

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Paargolfen
auf dem Außengelände der SchwalBe
vorgestellt von Dr. Krethlow

Verfügungsfondsprojekte
Ein Fördertopf für den Stadtteil
Anette Riesinger, Quartiersbüro

Moderation:
Hauke Gollin | Caritas

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

10:00	**Begrüßung und Eröffnung** Thilo Kaiser | Stadtbauamt Greifswald Olaf Schmidt | OTV Schönwalde II
>>	**Schönwalde II aus Sicht der Bewohner** Eric Kellermann, Universität Greifswald
>>	**Erste Ergebnisse IHk SW II** Michael Heinz | Stadtbauamt Greifswald Eva Held | Quartiersmanagement SW II
>>	Kurze **Projektvorstellungen** aus SW II
11:15	**Arbeiten und Essen**
>>	Kinder- und Jugendliche; Studenten
>>	Familien, Berufstätige
>>	Ältere Menschen
13:15	**Fazit und Ausblick**
14:00	Ende der Veranstaltung

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Dokumentation der Veranstaltung unter:

https://www.greifswald.de/de/wirtschaft-bauen-verkehr/stadtplanung/informelle-planung/

Dokus werden Ihnen aber auch per Mail zugeschickt. Nicht vergessen: Mailadresse in der Teilnehmerliste eintragen. – Danke!

Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

… Vielen Dank für Ihr Engagement!
Kommen Sie gut nach Hause…

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Jürgen Auerswald | juergen.auerswald-online.de

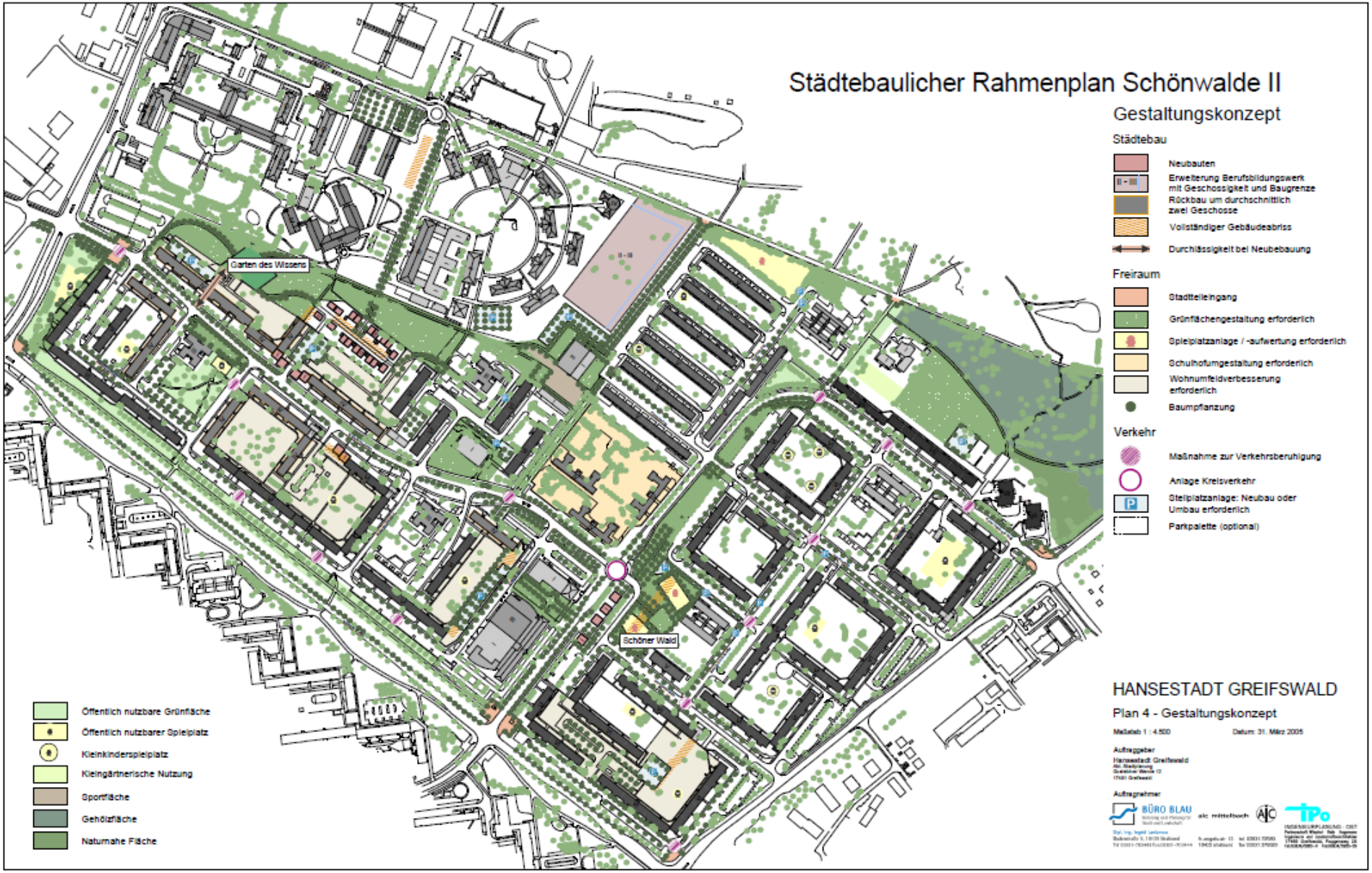
- studiert in Greifswald „Bildende Kunst“
- Kursleiter in den Kunstwerkstätten für (Trick-)Film
- lebt in SWII und hatte freie Hand einen Filmbeitrag über SWII zu liefern

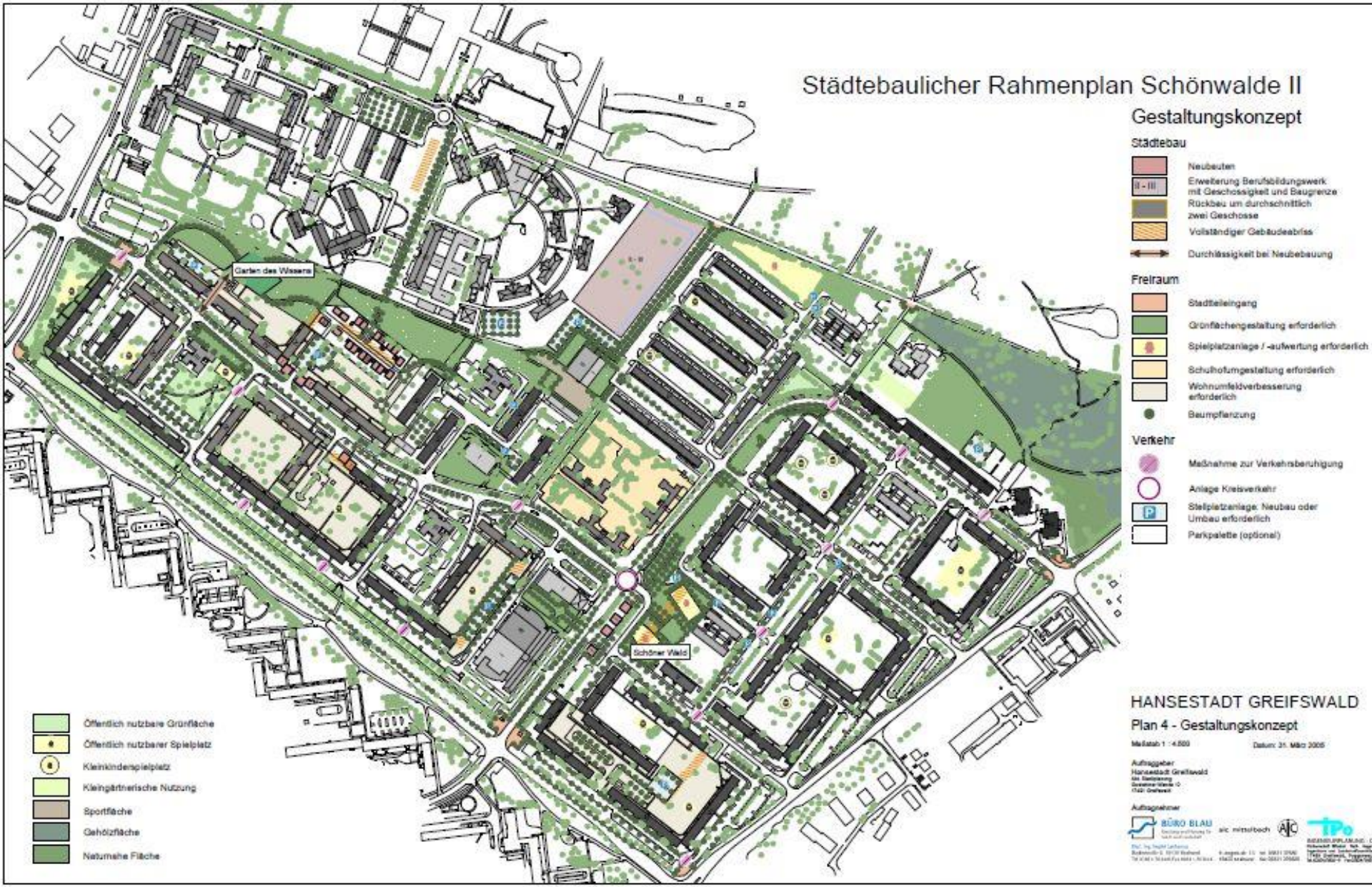
- Film auf youtube unter: www.youtube.com/watch?v=UniPCTM93ac

Studentischer Beitrag im Moritz-Magazin | 2014

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Liebes Schönwalde II,
du bist **das wahre Herzstück Greifswalds**. Ich weiß, dass einige nicht besonders gut über dich denken, aber das machen sie nur, weil sie dich nicht so gut kennen wie ich, glaub mir. Schönwalde – das liegt für viele Innenstadtbewohner fast schon jenseits von Greifswald. Doch in Wahrheit, liebes Schönwalde 2, **liegst du im Zentrum** – zwischen Innenstadt und Elisenpark, keine fünf Minuten vom Freibad entfernt und **mit perfekten Busverbindungen**. Und wenn man nicht Bus fahren will, bringst du einen dazu, Sport zu treiben – die Fahrten in die Innenstadt könnten fast schon als Ersatz für einen Hochschulsportkurs gelten.
Du, und nur du allein, beherbergst das **Schönwalde-Center**, das neben Zahnarzt, Kosmetikstudio, Reinigung, Schreibwarenladen, Drogeriekette und einer Bäckerei vielen weiteren Geschäften ein Heim bietet. Und wenn man nah genug an der **Kiste** wohnt, werden einmal die Woche gratis und unverbindlich **die eigenen Gläser im Küchenschrank zum Vibrieren gebracht**. Du siehst, liebes Schönwalde II, dass du es wert bist, dass man bei dir wohnt!
Deine Sabrina
PS: Besonders gut ist auch, dass Penny und Rewe bei dir **bis 22 Uhr** geöffnet haben – für vergessliche Menschen ein Geschenk.


Städtebaulicher Rahmenplan Schönwalde II
Gestaltungskonzept
Städtebau
Neubauten
Erweiterung Berufsbildungswerk mit Geschossigkeit und Baugrenze
Rückbau um durchschnittlich zwei Geschosse
Vollständiger Gebäudeabriss
Durchlässigkeit bei Neubebauung
Freiraum
Stadteileingang
Grünflächengestaltung erforderlich
Spielplatzanlage / -aufwertung erforderlich
Schulhofumgestaltung erforderlich
Wohnumfeldverbesserung erforderlich
Baumpflanzung
Verkehr
Maßnahme zur Verkehrsberuhigung
Anlage Kreisverkehr
Stellplatzanlage: Neubau oder Umbau erforderlich
Parkpalette (optional)
Garten des Wissens
Schöner Wald
Öffentlich nutzbare Grünfläche
Öffentlich nutzbarer Spielplatz
Kleinkinderspielplatz
Kleingärtnerische Nutzung
Sportfläche
Gehölzfläche
Naturnahe Fläche
HANSESTADT GREIFSWALD
Plan 4 - Gestaltungskonzept
Maßstab 1 : 4.500
Datum: 31. März 2005
Auftraggeber
Hansestadt Greifswald
Auftragnehmer
BÜRO BLAU
alc mittelbach
AJC
TPo


Städtebaulicher Rahmenplan Schönwalde II
Gestaltungskonzept
Städtebau
Neubauten
Erweiterung Berufsbildungswerk mit Geschossigkeit und Baugrenze
Rückbau um durchschnittlich zwei Geschosse
Vollständiger Gebäudeabriss
Durchlässigkeit bei Neubebauung
Freiraum
Stadtteileingang
Grünflächengestaltung erforderlich
Spielplatzanlage / -aufwertung erforderlich
Schulhofumgestaltung erforderlich
Wohnumfeldverbesserung erforderlich
Baumpflanzung
Verkehr
Maßnahme zur Verkehrsberuhigung
Anlage Kreisverkehr
Stellplatzanlage: Neubau oder Umbau erforderlich
Parkpalette (optional)
Garten des Wassers
Schöner Wald
Öffentlich nutzbare Grünfläche
Öffentlich nutzbarer Spielplatz
Kleinkindespielplatz
Kleingärtnerische Nutzung
Sportfläche
Gehölzfläche
Naturnahe Fläche
HANSESTADT GREIFSWALD
Plan 4 - Gestaltungskonzept
Maßstab 1 : 4.500
Datum: 31. März 2005
Auftraggeber
Hansestadt Greifswald
Auftragnehmer
BÜRO BLAU
arc. mittelbach